



Schulprogramm

(Fortschreibung 2019/20)



Fortschreibung des Schulprogramms für 2019/20

	<i>Kapitel</i>	<i>Seite</i>
1.	Vorbemerkung	3
2.	Schulprofil	4
3.	„Entwicklungsschwerpunkte“	5
4.	Unterrichtsqualität gemeinsam entwickeln	
4.1	Fortbildungen	10
4.2	Fachraumprinzip	15
4.3	Digitalisierung	
4.3.1	Einführung Microsoft 360	17
4.3.2	Einführung logineo	20
4.3.3	Einführung eines Lernmanagementsystems	23
4.3.4	Konzept digitales Lernen	24
4.3.5	Evaluation Distanzlernen	30
5.	Erwachsenenbildung als Chance nutzen	
5.1	Feedback und Lernberatung am Köln-Kolleg	34
5.2	Konzept Studienberatung	35
6.	Zusammenhalt und Gemeinschaft erfahren	
	Projekt „Teamtraining intern“	37
7.	Mitbestimmung gestalten	
7.1	Neu-Gründung „AG-Schulentwicklung“	38
8.	Bewusstsein erhalten/schaffen	
8.1	Suchtpräventionsprojekt	38
8.2	Tätigkeitsbericht Evaluationsberater	39

1. Vorbemerkung

Stellenwert von Schulprofil und Schulprogramm

Das Schulprogramm trägt dazu bei, aktuellen und zukünftigen Herausforderungen zu begegnen (z.B. der Weiterentwicklung der Individuellen Förderung, Beratung und Digitalisierung). Der hohe Stellenwert von Schulprofil und Schulprogramm findet seinen Niederschlag u.a. auch in zahlreichen Leitfäden zur Schulqualität, der APO-WBK¹, dem Referenzrahmen Schulqualität² sowie dem Tableau der Qualitätsanalyse³ (QA).

In diesem Zusammenhang hat sich 2016 und 2017 die „AG-Schulprofil“ intensiv mit der Frage beschäftigt „Was macht das Köln-Kolleg aus?“ Das Ergebnis der Arbeit findet sich weiterhin zu Beginn der Fortschreibung des Schulprogramms (vgl. 2.) und gibt dessen Struktur vor⁴.

Auch das vorliegende Schulprogramm ändert diese Struktur nicht. Dies allerdings hat zur Folge, dass ein so wichtiger Punkt wie die „Digitalisierung“ droht in den Unterpunkten zu verschwinden. Diese Vorbemerkung möchte deshalb abschließend – in einem von lock-downs und Hygienemaßnahmen (mit)bestimmten Schulleben – auf die besondere Bedeutung dieses Punktes für die Schulgemeinschaft aufmerksam machen. Alles was in diesem essenziellen Bereich vor- und nachbereitet wurde, findet sich im Kapitel 4.3 wieder.

Termine

Um die Aktualität des Schulprogramms zu gewährleisten, wird bei der jährlichen Weiterentwicklung und Fortschreibung im Rhythmus der Schuljahre vorgegangen. Auf diese Weise wird der prozesshafte Charakter des Dokuments betont, welches aktuelle Projekte und Vorhaben am Köln-Kolleg umfasst.

Die Lehrerkonferenz wird zukünftig – dem bisher bewährten Vorgehen folgend – jährlich auf der ersten Konferenz nach den Winterferien über die Neufassung des Schulprogramms informiert, welche auf der Plattform „moodle“ veröffentlicht wird. Die Abstimmung erfolgt nach entsprechender Lektüre entweder zeitnah via E-Mail-Verfahren oder spätestens auf der zweiten Lehrerkonferenz im Schuljahr. Die Kollegkonferenz wird per E-Mail informiert und stimmt bereits bei der ersten Sitzung im Schuljahr über das Schulprogramm ab.

Um einen breiten Überblick über die vielfältigen Aktivitäten und das reichhaltige Schulleben am Köln-Kolleg zu bieten, gibt es zudem ein Register, das eine Gesamtschau der Inhalte der Schulprogrammfortschreibungen ermöglicht.

Me, Februar 2021

¹ Siehe folgenden Auszug aus der APO-WBK (Stand: 1.6.2015): § 2, Schulprogramm, (1) „Die Weiterbildungskollegs [...] legen [...] in einem Schulprogramm die besonderen Ziele, Schwerpunkte und Organisationsformen ihrer pädagogischen Arbeit fest. [...] (4) Auf der Grundlage des Schulprogramms überprüfen die Schulen in regelmäßigen Abständen die Durchführung und den Erfolg ihrer Arbeit.“

² MSW (Hg.), Referenzrahmen Schulqualität NRW, Düsseldorf 2015.

³ Qualitätstableau NRW 2017 online unter:

<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulentwicklung/Qualitaetsanalyse/Download/Qualitaetsanalyse-allgemein/Qualitaetstableau-ausfuhrlich.pdf>

⁴ Zur Fortführung der Arbeit der AG siehe auch Kapitel 7.1 dieses Schulprogramms.

2. Schulprofil

Unser Schulprofil – Was das Köln-Kolleg besonders macht

„Mach dein Abi!“				
Bildung und Zukunft selbst gestalten – Verantwortung weiterentwickeln				
Erwachsenenbildung als Chance nutzen	Zusammenhalt und Gemeinschaft erfahren	Unterrichtsqualität gemeinsam entwickeln	Mitbestimmung gestalten	Bewusstsein erhalten / schaffen
Das Köln-Kolleg bietet die Möglichkeit, das Abitur und die Fachhochschulreife zu erlangen und sich über den Unterricht hinaus individuell weiterzubilden.	Wir zeichnen uns in der gemeinsamen Arbeit durch Toleranz, Offenheit und Hilfsbereitschaft aus – sowohl innerhalb als auch außerhalb des Unterrichts.	Der Unterricht am Köln-Kolleg ist abwechslungsreich, modern und an den Interessen erwachsener Studierender orientiert.	Wir – Lehrende und Studierende – diskutieren gleichberechtigt und entscheiden demokratisch.	Wir achten auf uns und andere und legen Wert darauf, gesellschaftlich und ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln.
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Beratung: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Persönliche Beratungs- und Anmeldesprechstunde ▪ Schulsozialarbeit und ausgebildete Beratungslehrkräfte ▪ Berufs- und Studienberatung ➤ Individuelle Förderung: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ergänzungs- und Vertiefungskurse in Mathe, Deutsch, Englisch ▪ Vorkurs „Fit-in-Deutsch“ zur Verbesserung der Deutsch-Kenntnisse ➤ Kooperationen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ „arbeiterkind.de“ ▪ Universität zu Köln („Studieren probieren“) ▪ Forschungszentrum Jülich („ProMINat“) ▪ Vermittlung von Stipendien durch Kontakt zu Studienstiftungen ▪ Abendgymnasium Köln (Abitur am Vormittag „AbiVor“) 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ „Schule der Vielfalt – Schule ohne Homophobie“ ➤ Lernpatenschaften ➤ Theater AG ➤ Theater-Workshop in Französisch ➤ Sport AGs: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fußball ▪ Freeletics ▪ Deutsches Sportabzeichen ➤ Mediationsteam ➤ KIT (Kriseninterventions-team) ➤ Sommerfest ➤ Karnevalsfeier 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ vielfältiges Fächerangebot und flexible Wahlmöglichkeiten verschiedener Grund- und Leistungskurse ➤ Projekt-Kurse ➤ Lerntechnik-Module ➤ Lern-Cafés ➤ Kursfahrten ➤ Exkursionen ➤ Präsenzbibliothek ➤ Digitalisierung: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Moodle-Lernplattform ▪ Computer in allen Räumen ▪ Medienkoffer ▪ Großbildschirme ▪ Computer-Arbeitsraum für Studierende ▪ Whiteboards mit interaktiven Beamern ▪ WLAN ▪ Tablet-Koffer 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ ASTA ➤ SR (Studierendenrat) ➤ Kolleg-Konferenz (Studierende und Lehrende sind gleichrangig vertreten) ➤ Fach-Konferenzen (u.a. Vorschlag von Lehrwerken und Unterrichtsmethoden) 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Partnerschulen in Frankreich und Belgien ➤ EU-Projekttag ➤ Fremdsprachenassistent/in ➤ Fremdsprachencafé ➤ „Ethik-Code“ ➤ Mensa (frisches, internationales und vegetarisches Angebot) ➤ Angenehme, ruhige und intensive Lernatmosphäre ➤ Ruheraum für Studierende und Lehrende ➤ Umweltschutz (z.B. Mülltrennung, Keramik-Geschirr) ➤ Sauberes Schulumfeld (Aktion „Kölle putzmunter“) ➤ Suchtprävention ➤ Übernahme von Lesepatenschaften ➤ Öffentlichkeitsarbeit

3. „Entwicklungsschwerpunkte“

Genese:

Die „AG Schulentwicklung“ hat die nachfolgenden „Entwicklungsschwerpunkte“ zusammengefasst, die auf dem von der Lehrer- und Kollegkonferenz abgestimmten Schulprofil basieren (Vgl. Lehrerkonferenz vom 29.8.2017 bzw. Kollegkonferenz vom 28.9.2017). Die Formulierungen fußen auf der Zusammenarbeit von Lehrenden sowie Studierenden und greifen die Anmerkungen und Vorschläge auf, die aus dem Kollegium und der Schulgemeinschaft in einer mehrwöchigen Phase über Fragebögen bzw. eine Stellwand zurückgemeldet wurden.

Ziele:

Die Ausführungen sollen Orientierung bieten für die außerschulische Öffentlichkeit (u.a. Homepage, Facebook, PVP-Profil, ZfsL) sowie für die eigene Schulentwicklung (vgl. z.B. die Aspekte der QA-Abstimmungsgespräche: Digitalisierung, Individualisierung, Beratung). In diesem Zusammenhang dienen die Entwicklungsschwerpunkte zudem als Bezugspunkt bzw. „Roter Faden“ für das Schulprogramm.

Ausblick:

Im Zuge der Neukonstituierung der „AG Schulentwicklung“ sollen künftig wieder Studierende stark eingebunden werden. Diese Gruppe soll einen Auftrag von der Lehrer- und Kollegkonferenz erhalten, um die weitere konzeptionelle bzw. praktische Entwicklung des Köln-Kollegs anzustoßen, zu systematisieren und zu begleiten. Eine wesentliche Aufgabe wird voraussichtlich zudem in den nächsten ein bis zwei Jahren darin bestehen, die Ergebnisse im Rahmen der QA in die Schulentwicklung einzubeziehen.

Die vorliegenden Entwicklungsschwerpunkte wurden von Lehrerkonferenz am 28.03.2019 und von der Kollegkonferenz am 09.05.2019 als Orientierung für die Arbeit am Köln-Kolleg sowie als Grundlage für die Schulentwicklung beschlossen.

Die Schulentwicklung wird jeweils zusammen mit dem Schulprogramm auf einer der ersten Lehrerkonferenzen des Wintersemesters thematisiert.

Wm für die „AG Schulentwicklung“, August 2019

Entwicklungsschwerpunkte für unsere Arbeit am Köln-Kolleg (orientiert am Schulprofil)

„Fit für die Zukunft – selbstbestimmt Lösungen finden“

Erwachsenenbildung als Chance nutzen

„Wir wollen selbstgesteuertes Lernen im Sinne der Erwachsenenbildung fördern.“

- Die schulische Infrastruktur soll sich zunehmend an den Anforderungen für selbstgesteuertes Lernen von jungen Erwachsenen in Einzel- und Gruppenarbeit ausrichten. Ein ruhiges Lernumfeld sowie geeignete Arbeitsplätze (Gruppen- und Einzelarbeitsplätze) und die notwendige Ausstattung sollen über den Unterricht hinaus zur Verfügung stehen (Vorschläge: Umsetzung des Fachraumprinzips, Umgestaltung des Kellergeschosses, Einrichtung eines Studierendenarbeitsraums).

„Wir wollen individuelle Stärken der Studierenden erkennen und entwickeln.“

- Das KöKo möchte die individuelle Entwicklung unterstützen und gemeinsam mit den Studierenden persönliche Ziele erarbeiten. Optimismus, Zuversicht und neue Perspektiven sollen gefördert werden, wobei Studierende eigene Lösungswege und Förderschwerpunkte unter Berücksichtigung ihrer Stärken und Interessen finden. So sollen die Studierenden bei der Bewältigung von schulischen und privaten Herausforderungen unterstützt werden (Vorschläge: Coaching-Konzept; Informationsveranstaltungen/ Workshops zu alltagspraktischen Themen wie Steuern, Mietverträge, Bafög; AGs von Studierenden).

Zusammenhalt und Gemeinschaft erfahren

„Das Köln-Kolleg möchte eine Schule sein, die als Lebensort erlebt wird.“

- Studierende sollen beim Lernen und darüber hinaus vielfach positive Schulerfahrungen sammeln können, indem sie insbesondere die Gemeinschaft fördernde Projekte und Veranstaltungen aktiv mitgestalten (z.B. Studierenden-Band, AGs).

„Wir wollen erfolgreiche Kommunikation auf allen Ebenen fördern.“

- Am KöKo soll offene und wertschätzende Kommunikation sowohl auf formeller Ebene in der Zusammenarbeit in Gremien und im Unterricht als auch in informellen Gesprächen gestärkt werden.
- Jedem Mitglied der Schulgemeinschaft sollen alle relevanten Informationen strukturiert und zielgruppengerecht verfügbar sein (Vorschläge: „KIKS-App“ oder „Moodle-App“ und TV als „Digitales Schwarzes Brett“).

Unterrichtsqualität gemeinsam entwickeln

„Wir wollen einen Unterricht, der sich an den Erfahrungen der Studierenden orientiert und diese in besonderem Maße wertschätzt.“

- Das KöKo soll sich weiterhin in der Unterrichtsgestaltung am Alter der Studierenden orientieren, den besonderen Umstand berücksichtigen und wertschätzen, dass die Studierenden bereits sehr verschiedene Lebenserfahrung in der Berufswelt und der eigenverantwortlichen Lebensgestaltung gesammelt haben.

„Wir am Köln-Kolleg lernen gemeinsam und wollen gemeinsam an der Verbesserung der Unterrichtsqualität mitwirken.“

- Die Zusammenarbeit der Studierenden mit den Lehrkräften an der Verbesserung der Unterrichtsqualität soll stetig verfeinert werden. Die Studierenden sollen kontinuierlich – auch im Hinblick auf die Anforderung des lebenslangen Lernens – dabei unterstützt werden, ihr Lernen individuell und eigenverantwortlich zu gestalten (z.B. durch Beratung, Feedback, Checklisten zur Selbsteinschätzung, etc.). Gleichzeitig wirken sie am Gelingen des Unterrichts und am Lernerfolg aller Beteiligten mit, durch den offenen und aktiven Austausch im und über den Unterricht.
- Die konzeptionelle Weiterentwicklung des Unterrichts soll Binnendifferenzierung und Ressourcenorientierung verstärkt berücksichtigen.

„Wir wollen einen modernen Unterricht, in dem wir die Chancen, die die Digitalisierung bietet, nutzen und einen kritischen Umgang mit medialen Inhalten fördern.“

- Das KöKo soll didaktisch sinnvolle Mediennutzung in den Unterricht einbeziehen, indem u.a. Laptops, Ipads, Active Whiteboards und Beamer dem Lerngegenstand angemessen genutzt werden.
- Wir möchten den kritischen Umgang mit medialen Inhalten und somit zentrale Aspekte von Medienkompetenz vermitteln.

Mitbestimmung gestalten

„Die Studierenden sollen darin bestärkt werden, ihre Belange aktiv einzubringen und sich an Entscheidungsprozessen konstruktiv zu beteiligen.“

- Studierende sollen in der Kolleg-Konferenz-gleichberechtigt alle schulrelevanten Entscheidungen mitbestimmen und -gestalten und in weiteren Gremien beratend mitwirken.
- Als „Schule der Vielfalt“ fördern wir, dass sich Studierende und Lehrende gegen jegliche Form von Diskriminierung aussprechen und für eine offene Gesellschaft eintreten (z.B. im Rahmen von Projekttagen gegen Rassismus).

„Das Köln-Kolleg versteht sich als demokratiefördernde Schule und strebt an, die freie politische Willensbildung verstärkt zu fördern.“

- Am KöKo soll das politische Interesse sowohl im Unterricht als auch darüber hinaus z.B. in schulischen Gremien wie dem Studierendenrat und durch Vorträge von Experten zu verschiedenen aktuellen Themen (u.a. vor Europa- oder Bundestagswahlen) gefördert werden.

Bewusstsein erhalten/schaffen

„Wir wollen das Thema Nachhaltigkeit großschreiben.“

- Lehrkräfte und Studierende sollen individuell verantwortungsbewusst und nachhaltig handeln.
- Sowohl die Unterrichtsinhalte als auch die Schule als Lebensort sollen Nachhaltigkeit im Schulleben und darüber hinaus verankern. (Vorschlag: Workshops und Projekte zum Thema sollen ein regelmäßiger ergänzender Bestandteil unseres Bildungsangebotes sein.)

„Wir Studierende und Lehrende wollen das Köln-Kolleg sauber und aufgeräumt halten.“

- Alle sollen darauf achten, dass die Schule als Lern- und Lebensraum eine ansprechende und anregende Lernumgebung bietet, in der konstruktives und kreatives Denken möglich ist.
- Die Studierenden sollen selbst Verantwortung für die Sauberkeit der Schule übernehmen, indem sie z.B. Kehrdienste organisieren und auf Mülltrennung achten.

„Wir wollen die Bekanntheit des Köln-Kollegs erhöhen.“

- Das KöKo ist sich seiner besonderen Rolle als Schule des Zweiten Bildungsweges in der Bildungslandschaft bewusst.
- Die Öffentlichkeitsarbeit soll spezifisch ausgeweitet werden, um die Angebote des KöKo bekannt zu machen, indem Multiplikatoren nutzbar gemacht werden (z.B. Psychosoziale Dienste, diverse Ämter, Bildungsberatung der Stadt Köln und von freien Trägern, „Ambulanter Dienst der Justiz NRW bei dem Landgericht Köln“).

Kompaktübersicht: Unsere Entwicklungsschwerpunkte

„Fit für die Zukunft – selbstbestimmt Lösungen finden“

- „Wir wollen selbstgesteuertes Lernen im Sinne der Erwachsenenbildung fördern.“
- „Wir wollen individuelle Stärken der Studierenden erkennen und entwickeln.“
- „Das Köln-Kolleg möchte eine Schule sein, die als Lebensort erlebt wird.“
- „Wir wollen erfolgreiche Kommunikation auf allen Ebenen fördern.“
- „Wir wollen einen Unterricht, der sich an den Erfahrungen der Studierenden orientiert und diese in besonderem Maße wertschätzt.“
- „Wir am Köln-Kolleg lernen gemeinsam und wollen gemeinsam an der Verbesserung der Unterrichtsqualität mitwirken.“
- „Wir wollen einen modernen Unterricht, in dem wir die Chancen, die die Digitalisierung bietet, nutzen und einen kritischen Umgang mit medialen Inhalten fördern.“
- „Die Studierenden sollen darin bestärkt werden, ihre Belange aktiv einzubringen und sich an Entscheidungsprozessen konstruktiv zu beteiligen.“
- „Das Köln-Kolleg versteht sich als demokratiefördernde Schule und strebt an, die freie politische Willensbildung verstärkt zu fördern.“
- „Wir wollen das Thema Nachhaltigkeit großschreiben.“
- „Wir Studierende und Lehrende wollen das Köln-Kolleg sauber und aufgeräumt halten.“
- „Wir wollen die Bekanntheit des Köln-Kollegs erhöhen.“

Köln, Februar 2019

Wallmann und Düwel, Einheuser, Fischer, Fleck, Franz sowie Kuschel für die „AG Entwicklungsschwerpunkte“

4. Unterrichtsqualität gemeinsam entwickeln

4.1 Fortbildungen

Dokumentation der fachbezogenen und fächerübergreifenden Fortbildungen im Schuljahr 2019/20 und Fortbildungsplanung für das Schuljahr 2020/21

Wintersemester 2019/20 und Sommersemester 2020

Gruppenfortbildungen

Erste-Hilfe Fortbildung

Erweiterung des bestehenden Erste-Hilfe-Teams um weitere interessierte Kolleg*innen

Datum: 4.03.2020, Dauer: 8.30 – 16.30 Uhr,

Moderation: Melanie Lindner, ASB Köln

Schulungsinhalte: Grundausbildung, Ersthelfer-Schulung

(Fortsetzung: gemeinsame Auffrischung beider Teams im zwei-Jahres-Rhythmus, nächste Auffrischung nach den Sommerferien 2021)

KIT-Team:

„KIT-Planspiel: Suizidversuch“

Datum: 19.09.2019, Dauer: 14-15:30 Uhr, im Köln-Kolleg durchgeführt vom schulpsychologischen Dienst

Digitalisierung:

Arbeit mit digitalen Medien: Active-White-Board und Tablet

Datum: 11.03.2020, Dauer: 14.00 – 15.00 Uhr

Durchführung: Medienteam des Köln-Kollegs

Schulungsinhalte: Einsatz digitaler Medien (Active White Board und Tablet)

Von Kolleg*innen für Kolleg*innen:

„Buddhismus“

Datum: 31.01.2020, Dauer: 14.00 – 15.30 Uhr

Moderation: Peter Kuschel

Fachbezogene, fächerübergreifende und sonstige Fortbildungen:

Die individuell besuchten (fachbezogenen und fächerübergreifenden) Fortbildungen sind in der folgenden Auflistung der Fortbildungen für das Wintersemester 2019/20 und das Sommersemester 2020 dokumentiert.

Deutsch:

„Digitale Medien im Deutschunterricht“ (13.11.2019 und 17.12.2019, Kompetenzteam Köln)

Englisch:

„Voices from the African Continent - Literarische Zugänge zur Erweiterung der interkulturellen kommunikativen Kompetenz am Beispiel von Nigeria“ (30.10.2019, Kompetenzteam Köln, AG-Köln)

Französisch:

„Facharbeitskreis Französisch“ (18.09.2019, NC-AG Essen)

Latein:

„Latein – Texterschließungsverfahren“ (04.03.2020, Erkelenz)

Religion:

„Pädagogische Woche des Erzbistum Köln“ (10.10.2019, Erzbistum Köln)

Mathematik:

„Sprachsensibler Mathematikunterricht“, (18.09.2019 (ganzt.) und 27.11.2019 (nachm.), Kompetenzteam Köln, Realschule Godorf)

Biologie:

„Konferenz der Arten – Gemeinsam gegen das Artensterben“ (31.08. – 01.09.2019, Forschungsmuseum König, Bonn/Hotel Maritim)

„Gewebe-Organoid: Organs in a Dish“ (29.01.2020, Bonner Forum Biomedizin)

Chemie:

„Facharbeitskreis Chemie“ (19.02.2020, Dortmund)

Physik:

„Sprachbildung im Physikunterricht“ (15.01.2020 und 12.02.2020, Kompetenzteam Bonn)

„Facharbeitskreis Physik“ (20.02.2020, Dortmund)

Fortbildungen für einzelne Ämter:

Schulleitung:

Teilnahme am Bildungs- und Schulleitungssymposium 2019

(25.09. bis 27.09.2019, Bildungsmanagement und Bildungsökonomie der Pädagogischen Hochschule in Zug, Schweiz)

„Wege in den Ruhestand“ (26.05.2020, Webinar PhV NRW)

Erweiterte Schulleitung:

„Effektive Konferenzleitung“ (11.11.2019, Studieninstitut Niederrhein, Krefeld)

Sicherheit:

„Sicherheitsbeauftragte/r“, Unfallkasse NRW (22.01.2020)

Ausbildungskoordination:

„Informations- und Kooperationsveranstaltung“
(für Ausbildungsbeauftragte, 12.09.2019, 15- 17 Uhr, ZfsL Köln)

Öffentlichkeitsarbeit:

„Öffentlichkeitsarbeit für Schulen – Videoproduktion mit dem Smartphone“
(01.10.2019, Kölnmetall, Arbeitgeberverband der Metall- und Elektroindustrie)

„Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in der Schule“ (05.03.2020, PhV-Akademie für berufliche Bildung, Düsseldorf)

Schulsozialarbeit:

„Suizidalität in Beratung / Therapie und Praxisfeldern der sozialen Arbeit – Systemische Perspektiven“ (23. – 24.04.2020, RIFS, Bergisch Gladbach)

Beratung:

„3. SIEGEL-Kongress NRW – Berufliche Orientierung“ (04.03.2020, Universität zu Köln)

„Studieren mit (nicht-) sichtbarer Behinderung/chronischer Erkrankung“ (06.09-2019, kombabb-Kompetenzzentrum NRW/Gesamtschule Bonn-Beuel)

Medien:

„Digital Educational Day“ (30.11.2019, Stadt Köln, Amt für Schulentwicklung)

„Safer Internet Day“ (11.02.2020)

„Die neuen (Internet-) Seiten unserer Schule: Bedeutung, Struktur, inhaltliche Gestaltung und Planung der neuen Website“ (30.04.2020, Webinar PhV NRW)

Webinar-Reihe zum Distanzlernen, (3.06, 10.06. und 17.6.2020, Pacemaker Initiative + Schulministerium):

03.06. – Wanda Klee und Marc Seegers

So viel asynchrone Kommunikation wie möglich, so viel synchrone wie nötig.

10.06. – Philippe Wampfler und Nina Bücker

So viel offene Projektarbeit wie möglich, so viele kleinschrittige Übungen wie nötig.

17.06. – Philippe Wampfler und Anne-Kathrin Miera

So viel Peer-Feedback wie möglich, so viel Feedback von Lehrenden wie nötig.

Sonstiges:

Fachtag „Hochsensibilität in der Schule“ (25.09.2019, CJD Beratungsstellen/TOP Tagungszentrum Dortmund)

„Ersthelfer-Fortbildung“ (06.11.2019, ASB Köln)

„Die Personalratswahlen- Aufgaben der Wahlvorstände, Vorbereitung und Durchführung der Wahl“
(02.03.2020 - 03.03.2020, Arbeitnehmerzentrum Königswinter)

„Fachleitung – Eine Perspektive für mich?“ (10.03.2020)

„Konferenzleitung – Nach der Konferenz ist vor der Konferenz“ (20.03.2020, SLV NRW)

„Dem Bauchgefühl vertrauen. Nutzen Sie im (Schul-)Alltag Ihre Intuition (20. – 21.03.2020, dbb forum Siebengebirge)

Fortbildungsplanung für das WS 2020/21

(Zu den Grundsätzen der Fortbildungsplanung siehe Fortbildungskonzept, Seite 3.)

Digitalisierung:

Pädagogischer Tag

Bisher wurde im Zuge der Vervollständigung der digitalen Ausstattung eine Fortbildung für das gesamte Kollegium durchgeführt, die eine Einführung in die technische Handhabung und den Einsatz von Moodle, Active White Boards, Dokumentenkameras und der Tablets berücksichtigt hat (s. Jahresbericht WS 2018/19 und SS 2019, unter Gruppenfortbildungen, Teil 1: Arbeit mit digitalen Medien).

Im Rahmen eines Pädagogischen Tages für 2020/21 zum Thema „Digitalisierung von Schule“ soll diese systematische und regelmäßige Fortbildung des Kollegiums fortgeführt werden. Sie sieht einerseits die fortlaufende Einführung und weitere Schulung der Lehrkräfte in die Handhabung und Bedienung der technischen Ausstattung vor und andererseits sichert sie die Schulung bzgl. der eingeführten bzw. einzuführenden Lernmanagementsysteme (Moodle, Microsoft 365, LogiNeo) zur Umsetzung der schuleigenen Konzepte des *blended learning* und *hybriden Lernens*. Zudem soll der sinnvolle Einsatz der Medien für den Unterricht über fachspezifische Unterrichtskonzepte didaktisch und methodisch innerhalb der Fachschaften entwickelt und etabliert werden. Dabei findet auch die Medienerziehung der Studierenden gemäß „Medienkompetenzrahmen NRW“ Beachtung. Konkretisierungen dazu werden durch die Fachkonferenzen erfolgen und im Medienkonzept dokumentiert werden.

Weitere Planung zum Thema Digitalisierung:

Folgende Veranstaltungsformen sind zurzeit für die Etablierung einer fortlaufenden systematischen Fortbildung zur Digitalisierung konzipiert, die sowohl mit interner als auch externer Moderation durchgeführt werden können.

Die inhaltlichen Schwerpunkte können je nach Bedarf und Wünsche der Teilnehmer*innen sowohl im Hinblick auf Technik und Handhabung der digitalen Medien gesetzt werden als auch Fragen nach einem sinnvollen fachspezifischen Einsatz für Distanz- und Präsenzphasen behandeln. Unter diesen Schwerpunkten können z. B. Unterrichtskonzepte und Anwendungsmöglichkeiten erprobt und eingesetzt werden, die einerseits Möglichkeiten des Arbeitens mit den Lernmanagementsystemen bzw. den Einsatz der Medien für die einzelnen

Fächer thematisieren, andererseits aber auch Möglichkeiten der individuellen Förderung und des eigenständigen Lernens mit Hilfe digitaler Medien eröffnen. Medienkompetenz im Sinne einer kritischen Reflexion (vgl. „Medienkompetenzrahmen NRW“ 2.2 – 2.4 u. 3.2 – 3.4 u. 5.1 – 5.4) bildet, insofern sie für einzelne Fächer nicht Teil der Obligatorik ist, ebenfalls in diesem Rahmen einen Schwerpunkt.

- Schulungsmöglichkeiten wie bisher: bei Bedarf auf Anfrage beim Medienteam (Fink, Jacobs, Kopleck, Sticker)
- Schulung neuer und Auffrischung für bisherige Lehrkräfte durch das schuleigene Medienteam jeweils zu Beginn des Wintersemesters
- Austausch und gegenseitige Unterstützung im Kollegium
- jährliche Fortbildung des gesamten Kollegiums in jedem Sommersemester gemäß Lehrerkonferenzbeschluss vom 27.08.2019
- Fachtage mit dem Schwerpunkt eines fachspezifischen Einsatzes digitaler Medien
- Gruppenfortbildungen mit thematischer Schwerpunktsetzung
- Interne /externe Fortbildungsangebote für Interessierte zum Thema Einsatz digitaler Medien für den Unterricht, auch für einzelne Fachrichtungen
- Pädagogische Tage zum Thema Digitalisierung

Weitere geplante Fortbildungen (Fortsetzungen):

Beratung/Konfliktlösung

Öffentlichkeitsarbeit:

Formen der wirksamen Öffentlichkeitsarbeit

Erste-Hilfe Schulung:

Auffrischung und Training (nach den nächsten Sommerferien 2021),

Anti-Diskriminierung: Projekte

Schule der Vielfalt

Köln, den 29.6.2020

Boussaad

4.2 Fachraumprinzip:

Genese:

Die LeKo hat am 2.6.2016 mit einer Mehrheit von 31 Stimmen (bei neun Enthaltungen und drei Gegenstimmen) die Einführung des Fachraumprinzips am Köln-Kolleg nach Abschluss der Bauarbeiten im Rahmen eines Pilotprojekts mit den Fächern Mathematik und Geschichte beschlossen (Vgl. Protokoll der Konferenz vom 2.6.2016).

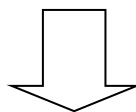
Im Verlauf der vergangen zweieinhalb Jahre haben sich Veränderungen abgezeichnet, die eine allgemeine Umsetzung des Fachraumprinzips für alle Fächer möglich machen. (Insbesondere zu nennen sind hier die zwei neuen Räume als Folge der Sanierungen und die Angleichung der Unterrichtszeiten von Köln-Kolleg und AbiVor.)

Am 28.3.2019 hat die LeKo die „AG Fachraum“ (bei sieben Enthaltungen und einer Gegenstimme) damit beauftragt, an der Umsetzung des Fachraumprinzips für alle Fächer weiterzuarbeiten mit dem Ziel möglichst bald ein Raumkonzept vorzulegen.

Nach Diskussion des ausgearbeiteten Raumkonzepts auf der LeKo am 4.12.2019 wurden diverse Anmerkungen in die Tischvorlage aufgenommen (siehe im Folgenden die kursiv gesetzten Ergänzungen), so dass nun eine Abstimmung erfolgen kann.

Chancen:

- + Verbessertes Lernklima durch fachspezifische Lehratmosphäre
 - ⇒ Ernsthaftigkeit, Einstimmung auf Fachunterricht, etc.
 - ⇒ Wertschätzung, z.B. von Studierenden-Ergebnissen
- + „Gestalteter Lernraum“ durch Ausstattung mit fachspezifischen Medien und Materialien
- + Verantwortlichkeit für Raum und Ausstattung steigt bei Studierenden und Lehrkräften
- + Sauberkeit wird erhöht
- + Kollegialer Austausch (neue zeitliche Ressourcen für kommunikative „Randarbeit“ des Unterrichts)
- + erleichtert den Studierenden ein „neues“ Rollenmuster als „erwachsener Lerner“ zu finden



- ✓ *Fachräume tragen zu einem zeit- und erwachsenengemäßen Unterricht in einer motivierenden Lernumgebung bei*

Raumkonzept / Zusammenfassung der Simulation (SoSe 2019):

Die Verteilung der Fachräume erfolgt entsprechend dem Entwurf, der simulativ für das Sommersemester 2019 erstellt wurde. (Vgl. TV XXb)

Diesem Entwurf folgend bleiben die Räume 101,313 und 319 (z.B. für Abiturprüfungen oder als Vorbereitungsräume) flexibel einsetzbar und sind keinem Fach zugeordnet.

Die Räume 309, 310, 311 bleiben ebenfalls ohne Fächerzuordnung. Diese können wie bisher bei Bedarf als fester Klassenraum für übergroße Klassen im 1. oder 2. Semester verwendet werden. Sind die Räume nicht durch Klassen belegt, stehen sie als buchbare Klausuren- oder Gruppenarbeitsräume zur Verfügung.

Der Raum A 106 wird zu einem normalen Raum, da durch die Ausstattung der Räume mit digitalen Präsentationsmedien und die Anschaffung der iPad-Koffer ein herkömmlicher Computerraum überflüssig wurde. Bis auf einen Computerarbeitsplatz werden alle anderen Computerarbeitsplätze abgebaut.

Das Klassenraumsystem in der E-Phase sowie im AbiVor-Bereich (wie in der Erwachsenenbildung, im Hochschulbereich und der gymnasialen Oberstufe üblich) wird aufgelöst. Nur übergroße Klassen des 1. und 2. Semesters⁵ erhalten auch weiterhin einen festen Klassenraum.

In Raum 212 wird ein Lehrerarbeitsraum mit entsprechender Ausstattung entstehen, so dass der Raum 305 als ausschließlicher „Ruheraum“ genutzt werden kann.

Die Fachräume werden mit Tischen und Stühlen so umfangreich möbliert, dass auch große Lerngruppen flexibel in den Räumen Platz finden. Es wird bei der Raumzuweisung mit Vorrang darauf geachtet, dass übergroße Kurse⁶ von mehr als 25 Studierenden einen festen Kursraum zugewiesen bekommen, damit nicht mehr Räume als unbedingt notwendig mit mehr als 25 Tischen ausgestattet werden müssen.

Die Simulation ergab, dass etwa 88% des Unterrichts in Fachräumen erteilt werden kann, wobei circa 12% des Unterrichts in fachfremden Räumen stattfindet.

Zu beachten ist ferner, dass Kurse im 6. Semester in der Simulation selten in Fachräumen untergebracht werden konnten.

Zudem ist das Fachraumprinzip nicht mit dem Lehrerraumprinzip zu verwechseln. Die Umsetzung des Fachraumkonzepts kann dazu führen, dass ein Kurs / eine Klasse in einem Fach in verschiedenen Fachräumen unterrichtet wird. Es wurde allerdings beachtet, dass Lehrkräfte mit eingeschränkter Mobilität immer im selben Raum unterrichten.

Antrag A:

Die Lehrerkonferenz gibt für die Kollegkonferenz ein Votum ab für die Umsetzung des erarbeiteten Fachraumkonzepts in dem Semester nach dem Ende der durch Corona bedingten Unterrichtseinschränkungen.

Die Evaluation und erneute Abstimmung erfolgt zwei Jahre nach der Einführung in der jeweils ersten Sitzung der Leko und der KK.

Wm, Ja, Juni 2020

⁵ Im SS 2020 gab es 5 Klassen mit mehr als 25 Studierenden. Dies sind aber überdurchschnittlich viele.

⁶ Im SS 2020 gab es 7 Kurse mit mehr als 25 Studierenden.

4.3 Digitalisierung

4.3.1 Einführung von Microsoft 360

Grundlegende Informationen zu Microsoft 365 Education:

- Microsoft 365 ist ein umfassendes Angebot von Microsoft, das die Nutzung von gängigen Office Programme (Word, Excel, Power Point) für alle Studierenden und Lehrenden ermöglicht. Darüber hinaus werden vor allem für Lehrkräfte weitere Programme, wie z.B. „OneNote“ (digitales Notiz- und Klassenbuch), „Teams“ (u.a. Videokonferenztool) oder „Forms“ (Tool z.B. zum Erstellen von Umfragen, Quiz, Tests, usw.) angeboten. Erklärungen zu diesen Tools (= Apps) entnehmen Sie den unten angefügten Links.
- Außerdem steht bei Microsoft 365 für alle Lehrkräfte und Studierende ein großer Cloudspeicher von 1TB (1000 GB) pro NutzerIn in der Basisversion von allen erstellten Dateien und Inhalten zur Verfügung. Diese können mit dem eigenen Endgerät synchronisiert und z.B. auch als Back-up verwendet werden.
- So genannte „share points“ ermöglichen es, Inhalte und Dateien zur Verfügung zu stellen und austauschen zu können, ähnlich wie bei Moodle. Dokumente können z.B. von allen KursteilnehmerInnen gleichzeitig bearbeitet und verändert werden oder es werden Dokumente, wie z.B. Arbeitsblätter von Lehrkräften zur Verfügung gestellt, etc.
- Über das oben schon angesprochene Programm „Teams“ (inklusive Videokonferenz- und Chatmöglichkeiten) lassen sich virtuelle Klassenzimmer bzw. Unterrichtsstunden für das digitale Lernen erstellen.

„Katalog der Möglichkeiten“ zu drei zentralen Programmen neben den bekannten Office Programmen:

OneNote:

- **OneNote ist ein digitales Klassen- und Notizbuch.** Dies ist als Alternative zu Ihren bisherigen analogen Notizbüchern mit Arbeitsmaterialien zu verstehen. Sie können dort Ihre gesamte Unterrichtsplanung und konkrete Kursinhalte verwalten und direkt mit Arbeitsmaterialien, Links, Tafelbildern, etc. versehen. Sie können dort schnelle Notizen, Weblinkssammlungen, Dokumentenablagen mit Formularen (auch für Stukotätigkeiten), Lehrerkonferenzprotokollen etc. anlegen und verwalten.

- **Sie können es als Datei- und Mailablage (z.B. nach Projekten, Terminen sortiert) nutzen.**
- **„OneNote“ bildet ihren Unterricht strukturell digital ab.** Sie können jeden Kurs digital erstellen, ähnlich wie bei Moodle, und alle Studierende aus einem Kurs können dort auch in diesem digitalen Kurs eingeschrieben werden.

Dort können Sie auch im Präsenzunterricht damit arbeiten. Die Studierenden schauen sich z.B. Arbeitsblätter an, bearbeiten kooperative Aufgaben (legen z.B. einen *escape room an*), erstellen mit Ihnen gemeinsam im Unterricht Tafelbilder, Texte, etc.

Sie können mit „OneNote“ Präsenz- und Distanzlernen kombinieren. Studierende können in „OneNote“ in dem konkreten Kurs ihre Hausaufgaben oder Distanzlernaufgaben digital abgeben. Sie als Lehrkraft können diese audio(-visuell) kommentieren und korrigieren.

Teams:

- über das *Kursnotizbuch* Tafelmitschriften, Unterrichtsmaterialien ablegen und verfügbar machen
- Dateien (Fotos, Videos, Dokumente) teilen
- Lern- und Arbeitsgruppen individuell erstellen und verwalten
- Über das *Notizbuch/Assignments* Aufgaben geben (transparent anleiten, terminiert einholen und differenziert rückmelden) und Aufträge verteilen
- bewerten und Feedback geben
- Dateien individuell oder kooperativ online bearbeiten
- kollaboratives aber auch individuelles Arbeiten (an Projekten/Gruppenarbeit etc.) über den in *teams* integrierten *sharepoint* oder *OneNote* initiieren und verwalten
- chatten/sich unterhalten (Hilfe bieten, Fragen stellen, Materialien teilen, Impulse für die Weiterarbeit geben, Klausuren gemeinsam vorbereiten, etc.) → Benachrichtigungen erhalten
- Daten, Termine, Ereignisse ankündigen
- Videokonferenzen durchführen (mit Bildschirmteilen, Aufzeichnung, falls gewünscht) und online unterrichten
- *Kanäle* zu Themen/Kompetenzbereichen erstellen
- Externe Apps einbinden, wie z.B. quizlet, kahoot, FlipGrid, Explain everything, Learningapps
- Erklärvideos (iMovie) und Begleitaufgaben erstellen
- Quizzes generieren

Forms:

- Mit Forms haben Sie die Möglichkeit Umfragen für Ihren Kurs zu erstellen, z.B. für Kursfeedback. Sie können damit aber auch einen Test oder Quiz zum Abfragen des aktuellen Leistungsstandes erstellen, z.B. einen Vokabeltest in Englisch oder eine Abfrage von Fachbegriffen in den Naturwissenschaften.

4.3.2 Einführung von Logineo

Einführung Logineo nrw am Köln Kolleg

Allgemeiner Funktionsumfang von Logineo:

- E-Mail Funktion (Dienstemails) verschlüsselt
- Datensicherer Cloudspeicher zum Speichern und Austauschen von Daten („Bildungscloud“)
- Safe bzw. Speicher für besonders sensible Daten („Verwaltungscloud“)
- Kalenderfunktion und Ressourcenfunktion
- Zugang zu EDMOND (mediales Archiv zum unterrichtlichen Einsatz)

Grundlegende Aspekte zur Datensicherheit und der Nutzung von Logineo auf privaten Endgeräten:

- Die Cloudserver der Betreiber entsprechen den Anforderungen der Datensicherheit, aber wenn man Logineo auf einem privaten Endgerät benutzt, muss der Nutzer auf dem Endgerät die Anforderungen des Datenschutzes erfüllen (Virenschutz, Firewall, Passwörter, etc.). Dafür muss auch die Datenschutzerklärung unterschrieben werden, sofern man Logineo auf privaten Geräten benutzt.
- Es scheint aber so zu sein, dass man, wenn man die Datenschutzerklärung unterschreibt und die Anforderungen berücksichtigt, rechtlich auf der sicheren Seite sei, sollte es zu Datenverlusten, etc. kommen.
- Am besten wäre es natürlich, wenn man Logineo aktuell, sofern es um sensible Daten geht, nur auf Schulrechnern nutzt, solange es nicht für jede Lehrkraft dienstliche Geräte gibt.
- Ein großer Pluspunkt der Nutzung von Logineo für E-Mails ist, dass die E-Mails verschlüsselt sind, was so kein Anbieter aktuell hat und für sensible Daten sehr sinnvoll ist. Die Kommunikation zu Studierenden und innerhalb des Kollegiums ist somit sicher.
- Außerdem sind die Cloudspeichermöglichkeiten sehr gut geschützt und auch für sehr sensible Daten geeignet. Dies kann z.B. die schulinterne Arbeit für alle, insbesondere auch für die Stukos, erleichtern.
- Einen Ersatz zu Moodle bietet Logineo meiner Meinung nach zurzeit nicht; höchstens eine Ergänzung, wobei die Möglichkeit einer Integration von Moodle in Logineo noch nicht abschließend klar ist, bzw. ob und wann das kommt.

Fragen zu Logineo aus der letzten Lehrerkonferenz vom 10.02.20:

Ist die Nutzung der E-Mails auch ohne Datenschutzerklärung möglich?

- Grundsätzlich muss man für die Verwendung von Logineo auf privaten Endgeräten die Datenschutzerklärung unterzeichnen und die geforderten Sicherheitsmaßnahmen wie Virenschutz, Passwörter für den Zugriff und eine Firewall umsetzen, die ohnehin auf einem Notebook vorhanden sein sollten.
- Nach unserem Verständnis soll die Unterzeichnung der Datenschutzerklärung auch dazu dienen, rechtlich abgesichert zu sein.
- Wenn man die E-Mails ausschließlich auf Schulrechnern nutzt, braucht man keine Datenschutzerklärung zu unterschreiben.

Ist die Weiterleitung von Logineo-E-Mails an die eigene private E-Mail möglich?

- Nein, diese Möglichkeit besteht nicht.
- Dienstliche E-Mails können über LOGINEO NRW in einem geschützten virtuellen Arbeitsraum rechtskonform verarbeitet werden. Eine automatische Weiterleitung würde diesem Aspekt zuwiderlaufen, wenn Mails mit personenbezogenen Daten an externe E-Mailprogramme gesendet werden, die ihre Daten auf Servern außerhalb der europäischen Union speichern und damit nicht den für LOGINEO NRW geforderten Datenschutzbestimmungen unterliegen.
ABER: Sie können die Logineo E-Mails über ein lokales E-Mailprogramm auf ihrem Rechner abrufen. Für den Einsatz der Schnittstellen auf privaten Endgeräten ist

die Genehmigung für die Nutzung privater Endgeräte durch die Schulleitung notwendig.

Quelle: <https://www.logineo.schulministerium.nrw.de/LOGINEO-NRW/FAQ/>

Welche Datengröße lässt sich per Mail verschicken?

- Grundsätzlich wird der normale Datenumfang möglich sein, wie es bei anderen Anbietern auch der Fall. Sehr große Daten sollten und können sowieso nicht per E-Mail verschickt werden. Dafür ist dann die Cloud zuständig.

Wie groß ist das Datenvolumen in der Cloud und im E-Mailkonto?

- Lehrkräften steht insgesamt ein Speichervolumen zur Verfügung, das sich folgendermaßen berechnet: Die Größe des Kollegiums wird mit 5 multipliziert (bei 40 Mitgliedern gäbe es also zum Beispiel 200 GB). Die Kosten für eine mögliche Erhöhung des Speichervolumens um 1 GB für 1,90€ pro Jahr übernimmt der Schulträger. In der Dateiablage beträgt der kostenlose Speicherplatz 5 GB. Für das persönliche Mailpostfach steht ein Speichervolumen von 800 MB zur Verfügung.
- Die bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, dass die allermeisten Schulen mit diesem Speicherkontingent auskommen.
- LOGINEO NRW ist keine klassische Backup-Cloud und will bzw. kann aus Kostengründen nicht mit den Speicherplatzversprechen bestimmter kommerzieller Angebote konkurrieren.
- Ein effizientes Speichermanagement mit klaren Regeln und Absprachen über die zentral im Cloud-Datei-Manager zur Verfügung gestellten Inhalte hilft nicht nur dabei, mit dem bereitgestellten Speicherplatz auszukommen, sondern fördert auch die Übersichtlichkeit und verhindert die Ansammlung von „Datenmüll“.
- Eine Anleitung zum Exportieren und zur Archivierung von E-Mails ist im Netzwerk von LOGINEO NRW zu finden.

Quelle: <https://www.logineo.schulministerium.nrw.de/LOGINEO-NRW/FAQ/>

Ist eine Kursstruktur wie bei Moodle möglich und sind individuell erstellbare Module möglich?

- Zurzeit gibt es für Schülerinnen und Schüler, bzw. für Studierende noch keinen Zugriff auf Logineo. Das soll wohl aber sehr bald kommen. Insofern gibt es ein Struktursystem für Kurse, wie es das z.B. Moodle bietet, zurzeit nicht bei Logineo. Die Datencloud soll vor allem zum Austausch zwischen den Lehrkräften dienen und für die Verwaltung sein.
- Aktuell würde ich Moodle für die Arbeit mit den Studierenden nicht zur Diskussion stellen.

Welchen Mehrwert hat Logineo?

- Ein Mehrwert besteht darin, dass man über verschlüsselte E-Mails dienstlichen Kontakt hat und damit Rechtsicherheit geschaffen wird.
- Außerdem können Daten untereinander getauscht werden und Datenbanken angelegt werden, z.B. von Klausuren. Insbesondere in der Verwaltungsarbeit zwischen Stuko's, dem Sekretariat und den A15ern kann das hilfreich sein.
- Die Kalenderfunktion sehen wir ebenfalls als Mehrwert, weil so Termine einfacher abgestimmt werden können und alle Lehrkräfte Termine eintragen können. Dabei kann zwischen verschiedenen Kalendertypen (persönlicher Kalender, Gruppenkalender und allgemein gültiger Kalender, der schulweit gilt) unterschieden werden. So können verschiedene Kalender z.B. von Frau X und Herrn Y mit dem

allgemeinen Kalender abgeglichen werden, um leichter einen gemeinsamen Termin zu finden.

- Der Zugriff auf EDMOND mit einem großen Umfang an unterrichtlichen Medien, die rechtssicher im Unterricht eingesetzt werden können, stellt ebenfalls einen Mehrwert dar.

Weitere Infos zu Office 365:

- Office 365 bietet ebenfalls die Möglichkeit des Cloudspeichers und Austauschs von Daten.
- Im Gegensatz zu Logineo sind die Anwendungen aktuell vielfältiger, wie z.B. digitale Notiz- und Klassenbücher oder share points, die wie Moodle aufgebaut sind. Außerdem hat man einen größeren Datenspeicher in der Cloud zur Verfügung. Die Office Programme können von allen Lehrkräften und Studierenden genutzt werden.
- Office ist aber aufgrund der Datensicherheit umstritten. Eine endgültige Entscheidung des Landesbeauftragten für Datenschutz steht noch aus.
- Da Microsoft seit neuestem dafür wirbt, dass die Server in Deutschland stehen und auch Microsoft aus den USA nicht darauf zugreifen könne, kann die Entscheidung zukünftig evtl. positiver zu Gunsten von Microsoft ausfallen.

Gibt es eine App-Version?

- Zurzeit gibt es keine App-Version. Ob eine kommt, lässt sich aktuell nicht sagen.

Können dienstliche Geräte für alle Kolleginnen und Kollege angeschafft werden?

- Grundsätzlich sollten wir anstreben, dienstliche Geräte zu bekommen. Dies ist aber zurzeit noch nicht konkret absehbar.

Logineo Arbeitsgruppe im März 2020

4.3.3 Antrag auf Einführung eines Lernmanagementsystems

In Folge diverser Nachfragen des Kollegiums zu MS 365 und nach einem neuerlichen Treffen der Mediengruppe am 22.06.2020, möchten wir ein **erweitertes Modell (Modell C)** zu den bisher zur Wahl stehenden Modellen A und B aus der Tischvorlage 1c einbringen.

In den initial zur Diskussion stehenden Modellen wird immer mindestens ein Lernmanagement- bzw. Verwaltungssystem ausgeschlossen. Da wir aber nach aktueller Lage nicht sicher sagen können, welchen komplexen Umfang und Einsatzbereich die drei zur Diskussion stehenden Lernmanagement- und Verwaltungssysteme Logineo (Verwaltung/pädagogischer Bereich), Moodle (unterrichtlicher/pädagogischer Bereich) und MS 365 (unterrichtlicher/pädagogischer Bereich) haben und wir in allen drei Systemen Anwendungen sehen, die für sich singulär sind, möchten wir für die weitere Arbeit keine Option im Vorhinein verwerfen.

Ziel ist die demokratische, schrittweise und unseren Bedürfnissen und Wünschen angepasste Etablierung einer Gesamtlösung, die die drei wesentlichen Anforderungsbereiche Kommunikation, Verwaltung und Kollaboration der Schul- und Unterrichtsentwicklung produktiv und funktional verbindet.

Wir möchten betonen, dass eine Einführung der verschiedenen Systeme langfristig und schrittweise erfolgt. Dabei ist eine zentrale Prämisse, dass wir alle drei Systeme sinnvoll und logisch miteinander verknüpfen können und damit auch dem Konzept zum hybriden Lernen/*blended learning* entsprechen. Idealerweise wird mit einer Anmeldung der Zugang zu allen Systemen ermöglicht. Es gibt darüber hinaus einen ausgearbeiteten Leitfaden zur Benutzung, eine "lernende" FAQ Liste, ein *Helpdesk*, begleitende Fortbildungen etc. Sollte ein bestehendes System durch ein anderes System perspektivisch ersetzt werden können, so ist die Lehrerkonferenz bzw. Kollegkonferenz in der Mitbestimmung.

Zum Zeitplan

- **Nach den Sommerferien WS 2020/21:** Aufbau und datenschutzkonforme Einstellung von MS 365, Weiternutzung von Moodle, Fortbildungen Moodle und MS 365
- **Nach den Herbstferien WS 2020/21:** Nutzung von ersten Anwendungen von MS 365, Weiternutzung von Moodle
- **SS 2021:** Aufbau Logineo, Verbindung Logineo, Moodle und MS 365

Auf dieser neuen Grundlage soll in der heutigen Kollegiumskonferenz ein Votum abgegeben werden, ob wir zukünftig entweder

Modell A: weiter mit Moodle arbeiten und Logineo einführen wollen (vgl. Tischvorlagen 1d+e)

oder

Modell B: weiter mit Moodle arbeiten+ Microsoft 365 einführen wollen. (Detaillierte Informationen zur schulischen Arbeit mit Microsoft 365 finden Sie in der Tischvorlage 1f).

oder

Modell C: weiter mit Moodle arbeiten + Microsoft 365 + Logineo einführen wollen.

4.3.4 Konzept Konzept für das digitale Lernen

(hybrides Lernen/*blended learning*) am Köln-Kolleg

Nach der Schulschließung und der abrupten Umstellung auf das Distanzlernen sah sich die Schulgemeinschaft mit einer gänzlich neuen Form des Lehrens und Lernens konfrontiert. Um nachzuvollziehen, welche Prozesse bereits gut und produktiv verliefen und welche als herausfordernd empfunden wurden, aber auch um zu verstehen, was sich Lehrende und Studierende für die Zukunft wünschen, führten wir im Monat Mai des SS 2020 eine Evaluation durch.

Aus den Ergebnissen dieser Evaluation⁷ resultierte die Entwicklung eines Konzepts zum digitalen Lernen, das gleichermaßen die Arbeit des Kollegiums und der Studierenden betrifft. Ziel ist die Etablierung gemeinsamer Standards und Vorgehensweisen sowie die Weiterentwicklung des Unterrichts und der Kommunikation. Die Digitalisierung unserer Arbeitsprozesse, die Integration abwesender Studierender sowie die Förderung der Lernenden sollen weiter verbessert werden.

Das Konzept sieht zwei Varianten vor: Das hybride Lernen und das *blended learning*. In Abhängigkeit von den Entscheidungen des Schulministeriums bezüglich der Corona-Krise werden wir mit Variante 1 oder 2 weiterarbeiten⁸. Beide Varianten sind inhaltlich und auch logisch (sollten sie aufeinander folgend umgesetzt werden) – eng miteinander verzahnt.

Nach einer Abstimmung in der Kolleg Konferenz wird das Konzept - sollte dafür gestimmt worden sein - in einer operationalisierten Form und an die Funktionen der eingeführten Lernmanagementsysteme⁹ angepasst in den Sommerferien an alle Lehrenden und Lernenden per Mail versandt. In Kraft tritt es mit Wiederaufnahme des Unterrichtsbetriebs nach den Sommerferien 2020. Sollte Microsoft 365 eingeführt werden¹⁰, so werden die Lehrenden durch das Medienteam des Köln-Kollegs und externe Fortbilder¹¹, die die Funktionen des Produkts passgenau für die Erwachsenenbildung vorstellen, unterstützt.

Variante 1

Hybrides Lernen: Das Lernen erfolgt wegen der Corona Pandemie weiterhin in einem alternierenden System aus Präsenz und Distanz. Alle Komponenten des Konzepts greifen.

Variante 2

Blended Learning: Das Lernen findet wieder in der Schule statt. Einzelne Komponenten von Variante 1 ergänzen den Präsenzunterricht. Langfristig werden in den Fachschaften fachspezifische Entwicklungsmöglichkeiten für das hybride Lernen, welches dann als *blended learning* angelegt ist, erarbeitet.

⁷ vgl. TV 1a, Kollegiumskonferenz vom 15.06.2020, TV 1a Kolleg Konferenz vom 10.08.2020

⁸ Diese finden entweder sukzessive statt oder es werden nur die Elemente aus Variante 2 benötigt oder wir kehren nach einer erneuten Schulschließung zu Variante 1 zurück.

⁹ Moodle und Microsoft 365 (vgl. TV 1d-f)

¹⁰ s. Tischvorlage 1f, Kollegiumskonferenz vom 15.06.2020 und Tischvorlage 1a für die Kolleg Konferenz am 10.08.2020

¹¹ Denkbar sind entweder Angebote der Medienberater der Bezirksregierung Köln oder Mitarbeiter der Firma Microsoft.

Folgende Vorgaben des Schulministeriums NRW sind für das Lehren und Lernen am Köln-Kolleg bindend¹²:

a) Präsenzunterricht

K¹³: Wir erteilen – insofern wir nicht wegen relevanter Vorerkrankungen vom Präsenzunterricht befreit sind - den uns zugeteilten Präsenzunterricht und ermöglichen denjenigen Studierenden, die aus dem oben genannten Grund nicht am Unterricht teilnehmen, vorzugsweise die digitale Nacharbeit des Unterrichts sowie die Erledigung von Aufgaben. Wir bleiben mit den Studierenden über die Lernmanagementsysteme in Verbindung.

Wir geben zu den Leistungen der Studierenden (Vorbereitung, Beteiligung, Aufgabenerledigung) Rückmeldung und bewerten sie.

S¹⁴: Grundsätzlich sind wir dazu verpflichtet, am Präsenzunterricht teilzunehmen.

Diejenigen von uns, die wegen relevanter Vorerkrankungen nicht am Unterricht teilnehmen können, sind weiterhin dazu verpflichtet den Unterricht nachzuarbeiten, gegebene Aufgaben zu erledigen und mit der Lehrkraft über die Lernmanagementsysteme in Verbindung zu bleiben.

Wir erhalten zu unseren Leistungen (Vorbereitung, Beteiligung, Aufgabenerledigung) eine Rückmeldung und werden bewertet.

b) Distanzunterricht

K: Wird auf Grund steigender Infektionszahlen Distanzunterricht notwendig, so können wir Inhalte vertiefen, üben, wiederholen sowie mit Augenmaß für die Lerngruppe, ihre Kompetenzen und ihren Arbeitsstand neue Themen erarbeiten (lassen).

Distanz- und Präsenzunterricht sind inhaltlich und methodisch miteinander verknüpft.¹⁵

Wir bewerten die vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Studierenden. Möglich sind auch für den Distanzunterricht geeignete Formen der Leistungsüberprüfung.

S: Wird Distanzunterricht notwendig, so müssen wir daran aktiv teilnehmen.

Unsere Leistungen werden bewertet.

c) Quarantäne

K: Wir erteilen den zur Quarantäne verpflichteten Studierenden über die Lernmanagementsysteme Distanzunterricht. Wir überprüfen, bewerten, dokumentieren und evaluieren die von den Studierenden erbrachten Leistungen. Befinden wir uns selbst in Quarantäne, so erteilen wir ebenfalls Distanzunterricht.

S: Sind wir zur Quarantäne verpflichtet, erhalten wir Distanzunterricht. Wir sind verpflichtet uns auf diesen Unterricht vorzubereiten, uns aktiv daran zu beteiligen, die erforderlichen Arbeiten anzufertigen und die Hausaufgaben zu erledigen. Unsere Leistungen werden bewertet.

Das Konzept für Variante 1 umfasst folgende Aspekte und Grundsätze:

a. Rhythmisierung und Organisation

¹² Die Originaltexte können unter folgendem Link eingesehen werden: <https://t1p.de/jmn4> (Schulmail vom 3.08.2020). Konkrete Ausgestaltungen finden sich weiter unten im Konzept.

¹³ K: Kollegium

¹⁴ S: Studierende

¹⁵ Für das Kollegium stehen folgende Hilfen zur Umsetzung der Vorgaben des Ministeriums zur Verfügung: Handreichung zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht:

<http://broschüren.nrw/distanzunterricht/home/#!/Home>

Impulse für das Lernen auf Distanz – Bildungsportal NRW

Übermittlung und Abrufen von Aufgaben des Präsenzunterrichts

K: Im Präsenzunterricht behandelte Aufgaben und solche für das Distanzlernen/Hausaufgaben, die bereits im Präsenzunterricht gestellt werden, werden im Lernmanagementsystem zeitnah online zur Verfügung gestellt, so dass auch Abwesende sie abrufen können.

S: Diejenigen von uns, die nicht am Präsenzunterricht teilgenommen haben, nehmen ohne Aufforderung die hochgeladenen Aufgaben zeitnah zur Kenntnis. Bei Fragen nutzen wir die Chatfunktion des Lernmanagementsystems bzw. wenden uns an unsere digitale Lerngruppe¹⁶.

Übermittlung und Abrufen von zusätzlichen Übungsaufgaben für das Distanzlernen

K: Wir laden Aufgaben für das Distanzlernen und eventuelle Zusatzaufgaben immer bis Montagabend auf das Lernmanagementsystem hoch.

S: Wir schauen jeden Montagabend in das Lernmanagementsystem, nehmen die Aufgaben zur Kenntnis und planen unsere Arbeitswoche. Eine gesonderte Information per Mail erfolgt nicht. Bei Fragen nutzen wir die Chatfunktion des Lernmanagementsystems bzw. wenden uns an unsere Lerngruppe.

b. Digitale Übermittlung der Aufgaben und Kommunikation

K: Wir nutzen zur Übermittlung von Aufgaben und zur Kommunikation ausschließlich die eingeführte(n) Plattform(en).

S: Wir nutzen zum Herunterladen/Bearbeiten der Aufgaben und zur Kommunikation gleichermaßen ausschließlich die eingeführte(n) Plattform(en).

c. Bewertung

Ein Konzept zur Bewertung der im Distanzunterricht erbrachten Leistungen wird auf Grundlage der Vorgaben des MSB¹⁷ erarbeitet.

d. Aufgaben und Wochenstrukturierung

Grundsätzlich greifen Präsenz- und Distanzlernen inhaltlich und methodisch ineinander. Wissensstufen

K: Im Sinne der Binnendifferenzierung und der Orientierung für die Studierenden können wir, wenn es sich für die jeweiligen Inhalte anbietet, Aufgaben unterschiedlichen Schwierigkeitsgrads sowie Hilfestellungen anbieten. Die Unterscheidung in obligatorische und fakultative Elemente ist gegebenenfalls zu berücksichtigen.

Bearbeitungszeit

K: Wir geben die geschätzte tatsächliche Bearbeitungszeit für jede Aufgabe an.

S: Wir dokumentieren die von uns benötigte tatsächliche Bearbeitungszeit für jede Aufgabe und vermerken diese in der Bearbeitung der Aufgabe. Die/der Lehrende nimmt diese zur Kenntnis.

Abgabezeiten

K: Wir setzen für jede Aufgabe einen Abgabetermin. Dieser berücksichtigt den nächsten Präsenzunterricht bzw. die nächste Distanzaufgabe. Wir vermeiden eine zu große Variation der gesetzten Zeitspannen¹⁸ im Sinne der Übersichtlichkeit für die Studierenden und ermöglichen ihnen so zudem ihre Arbeit zu rhythmisieren.

S: Wir weichen von diesen Zeiten nur im Einzelfall und nach Absprache ab.

Lernberatung

¹⁶ Die Begrifflichkeit wird später eingeführt.

¹⁷ s. Zweite Verordnung zur befristeten Änderung der Ausbildungs- und Prüfungsordnungen gemäß § 52 SchulG vom 30.06.2020

¹⁸ von Aufgabe zu Aufgabe

K: Herr Fischer bietet (per Videokonferenz/Chat) eine Lernberatung mit dem Ziel einer sinnvollen Strukturierung des Lernprozesses an.

S: Wir nutzen die Wochenarbeitsplanvorlage (Hyperlink) zur Rhythmisierung unseres Lernprozesses und um individuelle Probleme und Fragestellungen mit Herrn Fischer zu thematisieren.

e. Hilfe und Feedback

Hilfe - Videosprechstunden/Chats

K: Wir können als eine Möglichkeit der Kommunikation mit den Studierenden kursübergreifende Videosprechstunden/Chats anbieten, wenn uns dies während einer längeren Distanzphase als sinnvoll erscheint. Die Termine werden von den Fachlehrerinnen und Fachlehrern nach eigenem Ermessen vorgegeben. Die Sprechstunden sind wie ein Lernbüro konzipiert, d.h. die Studierenden erhalten ein Zeitfenster, in dem sie sich melden und Fragen stellen können.

S: Wir melden uns bei der jeweiligen Lehrperson per Chatfunktion auf der Plattform verbindlich und spätestens einen Tag vorher zur Sprechstunde an. Wir bereiten konkrete Fragen vor und "erscheinen" pünktlich. Eine unentschuldig versäumte Verabredung kann nicht nachgeholt werden.

Hilfe - Erstellung und Nutzung/Angebot von Lern-/Erklärvideos

K: Werden im Distanzlernen neue Inhalte von den Studierenden erarbeitet, so unterstützen wir die Studierenden nach Möglichkeit z.B. durch die Angabe von Lehrbuchseiten, Internetseiten oder Lern-/Erklärvideos, die frei zugänglich im Internet zu finden sind. Wir können als eine weitere Möglichkeit auch selbst welche produzieren. Denkbar ist auch die Erstellung von Lern-/Erklärvideos für die Besprechung von Musterlösungen oder die Begleitung anderer unterrichtlicher Szenarien. Auch die Studierenden können nach Absprache mit der Lehrkraft entsprechende Videos erstellen und wir bewerten diese im Rahmen der Sonstigen Mitarbeit.

S: Finden wir zu bestimmten Themen gute Internetseiten und/oder Lern-/Erklärvideos, so schicken wir unserer/unserem FachlehrerIn einen Link, so dass diese/r auch darauf zurückgreifen kann. Auch wir selbst können nach Absprache mit der Lehrkraft solche Videos im Rahmen der Sonstigen Mitarbeit erstellen.

Hilfe – Digitale Lerngruppen

S: Wir bilden in unseren Kursen selbstständig oder von der Lehrperson unterstützt (auf Wunsch) digitale Lerngruppen von 3-4 Studierenden. Wir kommunizieren in diesen Lerngruppen konstant selbstständig und nach Aufforderung durch die Lehrenden (z.B. im Rahmen von Gruppenarbeiten oder anderen kollaborativen Szenarien).

Feedback

K: Wir geben bei im Distanzlernen bearbeiteten bzw. digital eingereichten Aufgaben den Studierenden grundsätzlich eine Rückmeldung. Diese kann auf Schwerpunkten basieren. Sie kann mündlich oder schriftlich erfolgen. Sie kann auf einem standardisierten Rückmeldungsbogen basieren oder aus einer Musterlösung bestehen. Sie soll motivieren. Im Distanzlernen erarbeitete Produkte/Präsentationen können auch im Präsenzunterricht besprochen werden und hier ein Feedback erfahren.

f. Technische Umsetzung/(technische) Infrastruktur

K/S: Die Mediengruppe richtet ein *Helpdesk* ein. Dieses soll dem Kollegium und den Studierenden helfen, Fragen zu stellen und eine rasche Antwort zu erhalten. Emails schicken

wir an xy@koeln-kolleg.de. Die gestellten Fragen und gegebenen Antworten sammeln wir z.B. in einem schulübergreifenden Padlet¹⁹ oder einer angelegten FAQ Liste.

S: Wir können in den im Kolleg zur Verfügung stehenden „Lernräumen“ lernen und arbeiten, wenn wir in zu Hause keine geeigneten Rahmenbedingungen haben. Wir melden uns dazu über ein digitales Buchungssystem an und erklären die Nutzungsbedingungen für akzeptiert. Wir können vor Ort ein iPad oder einen Computer der Schule nutzen sowie eigene Endgeräte mitbringen.

Das Konzept für Variante 2 umfasst voraussichtlich folgende Aspekte und Grundsätze:

Langfristig entwickeln die Fachkonferenzen einzelne Elemente weiter. Langfristiges Ziel sollte auch die stärkere digitale Vernetzung der Fachschaften mit dem Ziel des Teilens von Konzepten und Erfahrungen sein.

a. Übermittlung und Abrufen von Aufgaben des Präsenzunterrichts

K: Im Präsenzunterricht behandelte Aufgaben und solche für das Lernen zu Hause/Hausaufgaben, die bereits im Präsenzunterricht gestellt werden, werden im Lernmanagementsystem zeitnah online zur Verfügung gestellt, so dass auch Abwesende sie abrufen können.

S: Diejenigen von uns, die nicht am Präsenzunterricht teilgenommen haben, nehmen ohne Aufforderung die hochgeladenen Aufgaben zeitnah zur Kenntnis und bearbeiten sie rechtzeitig. Bei Fragen nutzen wir die Chatfunktion des Lernmanagementsystems bzw. wenden uns an unsere jeweilige Lerngruppe.

b. Digitale Übermittlung von Materialien/Aufgaben und digitale Kommunikation

K: Wir nutzen zur digitalen Übermittlung von Materialien und Aufgaben sowie zur digitalen Kommunikation ausschließlich die eingeführte(n) Plattform(en).

S: Wir nutzen zum Herunterladen/digitalen Bearbeiten von Materialien und Aufgaben sowie zur digitalen Kommunikation gleichermaßen ausschließlich die eingeführte(n) Plattform(en).

c. Bewertung

K: Wir entwickeln ab Sommersemester 2021 in den Fachschaften ein Konzept zum Erbringen und Bewerten von Leistungen auf dem digitalen Weg.

d. Aufgabenkultur und Wochenstrukturierung

Wissensstufen

K: Im Sinne der Binnendifferenzierung und der Orientierung für die Studierenden können wir, wenn es sich für die jeweiligen Inhalte anbietet, Aufgaben unterschiedlichen Schwierigkeitsgrads sowie Hilfestellungen anbieten.

Die Unterscheidung in obligatorische und fakultative Elemente ist gegebenenfalls zu berücksichtigen.

Bearbeitungszeit

K: Wir geben für in Heimarbeit bzw. in eigenständiger Arbeit zu erledigende Aufgaben die geschätzte tatsächliche Bearbeitungszeit an.

S: Wir dokumentieren die von uns benötigte tatsächliche Bearbeitungszeit für die o.g. Aufgaben und übermitteln diese an die Lehrkraft.

Lernberatung

¹⁹ Padlet: digitale Pinnwand, die mit oder ohne Anmeldung genutzt werden kann. <https://padlet.com>
Beispiel für ein Padlet: <https://padlet.com/jenslindstr/fachsammlung>

K: Herr Fischer bietet eine Lernberatung mit dem Ziel einer sinnvollen Strukturierung des Lernprozesses an.

S: Wir nutzen die Wochenarbeitsplanvorlage (Hyperlink) zur Rhythmisierung unseres Lernprozesses und um individuelle Probleme und Fragestellungen mit Herrn Fischer zu thematisieren.

e. Hilfe und Feedback

Hilfe - Videosprechstunden/Chats

K: Wir können als eine Möglichkeit der Kommunikation mit den Studierenden kursübergreifende Videosprechstunden/Chats anbieten, wenn uns dies sinnvoll erscheint. Die Termine werden von den Fachlehrerinnen und Fachlehrern nach eigenem Ermessen vorgegeben. Die Sprechstunden sind wie ein Lernbüro konzipiert, d.h. die Studierenden erhalten ein Zeitfenster, in dem sie sich melden und Fragen stellen können.

S: Wir melden uns bei der jeweiligen Lehrperson per Chatfunktion auf der Plattform verbindlich und spätestens einen Tag vorher zur Sprechstunde an. Wir bereiten konkrete Fragen vor und "erscheinen" pünktlich. Eine unentschuldig versäumte Verabredung kann nicht nachgeholt werden.

Hilfe - Erstellung und Nutzung/Angebot von Lern-/Erklärvideos

K: Werden neue Inhalte von den Studierenden selbstständig (zu Hause) erarbeitet, so unterstützen wir die Studierenden nach Möglichkeit z.B. durch die Angabe von Lehrbuchseiten, Internetseiten oder Lern-/Erklärvideos, die frei zugänglich im Internet zu finden sind. Wir können als eine weitere Möglichkeit auch selbst welche produzieren. Denkbar ist auch die Erstellung von Lern-/Erklärvideos für die Besprechung von Musterlösungen oder die Begleitung anderer unterrichtlicher Szenarien. Auch die Studierenden können entsprechende Videos erstellen und wir bewerten diese im Rahmen der Sonstigen Mitarbeit.

S: Finden wir zu bestimmten Themen gute Lern-/Erklärvideos, so schicken wir unserer/unserem FachlehrerIn einen Link, so dass diese/r auch darauf zurückgreifen kann. Auch wir können solche Videos im Rahmen der Sonstigen Mitarbeit erstellen.

Hilfe – Digitale Lerngruppen

S: Wir bilden in unseren Kursen selbstständig oder von der Lehrperson unterstützt (auf Wunsch) digitale Lerngruppen von 3-4 Studierenden. Wir kommunizieren in diesen Lerngruppen konstant selbstständig und nach Aufforderung durch die Lehrenden (z.B. im Rahmen von Gruppenarbeiten oder anderen kollaborativen Szenarien).

Feedback

K: Wir geben bei digital eingereichten Aufgaben den Studierenden grundsätzlich eine Rückmeldung. Diese kann auf Schwerpunkten basieren. Sie kann mündlich oder schriftlich erfolgen. Sie kann auf einem standardisierten Rückmeldungsbogen basieren oder aus einer Musterlösung bestehen. Sie soll motivieren. Zu Hause erarbeitete Produkte/Präsentationen können auch im Präsenzunterricht besprochen werden und hier ein Feedback erfahren.

S: Wir geben einander *Peer Feedback* in unseren Lerngruppen. Wir tauschen uns mit der/dem Lehrenden über den digitalen Lernprozess aus.

f. Technische Umsetzung/(technische) Infrastruktur

K/S: Die Mediengruppe richtet ein *Helpdesk* ein. Dieses soll dem Kollegium und den Studierenden helfen, Fragen zu stellen und eine rasche Antwort zu erhalten. Emails schicken

wir an xy@koeln-kolleg.de. Die gestellten Fragen und gegebenen Antworten sammeln wir z.B. in einem schulübergreifenden Padlet oder einer angelegten FAQ Liste.
gez. Dw, Ja, Kl, Lr

4.3.5 Evaluation zum Distanzlernen

Die Ergebnisse der Befragung des Kollegiums:

Die gesamten und detaillierten Umfrageergebnisse können unter dem folgenden Link eingesehen werden:

Link: <https://app.edkimo.com/results/covid19-kollegiumsfeedback/results>

Passwort: hiunore

Achtung bei der Darstellung der Umfrageergebnisse: Wenn Sie genau wissen wollen, wie viele Personen die einzelnen Antwortmöglichkeiten gegeben haben, gehen Sie mit der Maus auf den Diagrammbalken. Dann wird ihnen die genaue Anzahl angezeigt. Unten rechts finden Sie die Anzahl an Personen, die teilgenommen haben.

Im Folgenden sind die Ergebnisse der Umfrage des Kollegiums zusammengefasst:

- Die Lehrerinnen und Lehrer sind im häuslichen Bereich **gut** und umfangreich **ausgestattet**.
- Die Arbeit des digitalen Distanzlernens lief hauptsächlich über **Moodle und E-Mail** (auch in Kombination).
- Die **technische Bereitstellung** wurde als überwiegend “gut” bezeichnet.
- **Die häufigsten Aufgabenformate waren Wiederholung** aber auch **Erarbeitung von neuen Inhalten. An Projekten wurde wenig gearbeitet**.
- Vor allem Kommunikative und soziale Kompetenzen konnten digital nicht bedient werden.
- Die meisten Lehrkräfte setzten **Deadlines** für die Aufgaben. Die Bearbeitungszeit lag im Schnitt bei eine Woche.
- Die **Korrektur** und die **individuelle Rückmeldung** wurden als **arbeitsintensiver** eingeschätzt als die Erstellung von Materialien.
- **Als Probleme bei der Bearbeitung der Aufgaben wurde den Lehrenden von Studierendenseite vor allem Motivation, mangelnde Selbstständigkeit, private Probleme und Krankheit genannt.** Technische Probleme wurden weniger gemeldet. Generell wurden aber nur wenige Probleme bei den Lehrkräften zurückgemeldet.
- **Als Probleme** seitens der Lehrkräfte wurden vor allem mangelnde Software/Hardware bei Lehrenden und Studierenden genannt und die Erreichbarkeit der Studierenden.
- Im Schnitt erreichten die Lehrenden 40-80% der Studierenden (12 haben 41-60% erreicht, 13 haben 61-80% erreicht).
- Die meisten Lehrkräfte haben **keine zusätzlichen Apps** genutzt. Dies spiegelt sich auch in der Angabe über zusätzliche Kommunikationswege wieder.

- **Als Erfolgsfaktoren** für die Mitarbeit der Studierenden wurde von den Lehrkräften vor allem ein Realistisches Zeitlimit, Persönliches Feedback, Digitale Hilfestellungen, und eine gute technische Infrastruktur genannt.
- Die **Kommunikation** mit Studierenden war bei ca. 50 % der Befragten **eher gut** bei 24 Befragten ist die **Teilnahme der Studierenden weniger** geworden, bei 10 Befragten ist sie gleich geblieben, nur bei 4 ist sie mehr geworden.
- **Die Kommunikation** mit anderen Lehrkräften fand vor allem per E-Mail, Telefon und WhatsApp statt.
- **Die Kommunikation** mit den Studierenden fand vor allem per Mail, in geringem Umfang auch per Telefon und über die Chatfunktion bei Moodle statt.
- **Moodle** nutzen für das digitale Distanzlernen:
 - **ausschließlich: 13 Lehrkräfte**
 - für gewisse Aufgaben: 8 Lehrkräfte
 - wenig: 2 Lehrkräfte
 - **gar nicht: 17 Lehrkräfte**
- Über **Moodle wurde positiv rückgemeldet**, dass es funktional, praktisch und vielfältig sei
- Über **Moodle wurde negativ rückgemeldet**, dass es kompliziert sei.
- **In Moodle wurde** überwiegend die Aufgabenfunktion und Abgabefunktion genutzt. Einige nutzten auch die Chatfunktion und den Studierendenordner.
- Einige Funktionen in Moodle wurden **nur eingeschränkt genutzt**, weil die Aktivitäten nicht bekannt sind, es zu unübersichtlich ist, fehlendes Wissen über bestimmte Funktionen, wie man bestimmte Aktivitäten anlegt und mangelnde Zeit zur Einarbeitung
- **Bei der Frage nach der Erfahrung mit Microsoft** gaben 34 der Befragten an, dass sie Erfahrungen mit Microsoft Programmen (vor allem Office Programme) haben.
- **Bei der Frage nach den Erfahrungen mit Apple** gaben 29 der Befragten an, dass sie keine Erfahrungen mit Apple Produkten haben.
- **Digitales Lernen** wird vor allem beim **Üben** und **Wiederholen** als ertragreich angesehen. 18 Personen finden es für das Arbeiten an Projekten ertragreich.
- **Schulungsbedarf** wird von den Lehrkräften vornehmlich definiert für die Bereiche digitale Prüfungsformen, fachspezifische Apps, Moodle und Erstellung von Materialien für das digitale Lernen.

Die Ergebnisse der Befragung der Studierenden:

Die gesamten und detaillierten Umfrageergebnisse können unter dem folgenden Link eingesehen werden:

Link: <https://app.edkimo.com/results/covid19-studierendenfeedback/results>

Passwort: taktahi

Achtung bei der Darstellung der Umfrageergebnisse: Wenn Sie genau wissen wollen, wie viele Personen die einzelnen Antwortmöglichkeiten gegeben haben, gehen Sie mit der Maus

auf den Diagrammbalken. Dann wird ihnen die genaue Anzahl angezeigt. Unten rechts finden Sie die Anzahl an Personen, die teilgenommen haben.

Im Folgenden sind die Ergebnisse der Umfrage der Studierenden zusammengefasst:

- Wenn die Studierenden im **häuslichen Bereich Hardware** besitzen bzw. **Strukturen** zur Verfügung haben, dann am ehesten Smartphone, W-Lan und Computer/Notebook.
- Aus Sicht der Studierenden verlief die **technische Bereitstellung** überwiegend gut bis mittelmäßig.
- Die Hälfte der Studierenden gibt an, dass der **Umfang der Aufgaben** zu viel war. Nur knapp 30% fanden den Umfang angemessen.
- In etwa gleicher Verteilung fanden die Studierenden die Aufgaben **zu anspruchsvoll** bzw. **genau richtig**.
- **herausfordernd** war für die Studierenden vor allem fehlender persönlicher Kontakt, Zeitmanagement und fehlende Hilfestellungen.
- eine bedeutende Anzahl an Studierenden nutzte **Hilfen**, wie eigenes Recherchieren, Lern- und Erklärvideos, Erklärungen/Beispiele, Rückmeldungen der Lehrkraft, den Austausch mit anderen Studierenden. Dies macht deutlich, dass ganz unterschiedliche Hilfestellungen genutzt werden.
- Auf die Frage, welche Hilfestellungen sie sich wünschen wurden folgende Aspekte genannt:
 - Aufgaben an einem festen Tag
 - mehr Kontakt mit den Lehrkräften
 - mehr Absprachen zwischen den Lehrkräften
 - mehr Feedback zu Aufgaben und Noten
 - Videokonferenzen und generell mehr Kommunikation
 - Erklärvideos
 - Onlineunterricht
 - gemeinsames Vorgehen und Arbeiten innerhalb der Lehrerschaft (gemeinsame Plattform, Programme, Daten, Aufgabenmenge, zeitliche Einordnung der Aufgaben, et.)
 - Lernraumangebot
- Für die Studierenden waren folgende **Tools** zum Lernen **wichtig**: Youtube, Moodle, Videokonferenzen und das Internet allgemein.
- Mehr als 60% der Lernenden haben **Moodle wie erwartet oder zumindest teilweise genutzt**
- **Die Arbeit mit Moodle** wurde von den Studierenden vor allem als funktional bezeichnet. Im Schnitt gaben 50 Studierende an, dass sie Moodle benutzerfreundlich finden und dass Moodle **nicht** alle nötigen Funktionen bietet.
- **Als Probleme** beim **digitalen Arbeiten** gaben die Studierenden den Upload und Download an und die passende Hard- und Software für die digitale Arbeit an.

- **Der Kontakt** zu den Lehrkräften wurde vor allem über E-Mail hergestellt. 44 Studierende gaben auch Zoom als Kontaktweg an.
- **Der Kontakt** mit den Studierenden untereinander fand vor allem über WhatsApp und Telefon statt.
- **Die Studierenden wünschen** sich vor allem Videokonferenzen und einen Messenger Dienst.
- Die **Kommunikation mit den Lehrkräften** empfanden sie als überwiegend gut bis verbesserungswürdig.
- Knapp 120 Studierende gaben an, den Eindruck zu haben, **schulische Inhalte vermittelt** bekommen zu haben, etwas mehr als 100 hatten diesen Eindruck nicht.
- Knapp 150 Studierende haben **Erfahrung** mit den Programmen von **Microsoft**.
- Knapp 150 Studierende haben **keine Erfahrung** mit den Programmen von **Apple**
- **Digitales Lernen** halten sie für **ertragreich**, wenn sie recherchieren und üben können.
- Knapp 180 Studierende erachten die Erstellung von **Lernvideos** als ertragreich (vor allem für Naturwissenschaften und Mathe, aber auch für die Sprachen).
- **Die Studierenden empfehlen** für die Arbeit Youtube, Zoom, Office, Discord etc.
- **Tools**, die die Studierenden sich wünschen, sind Kommunikationstools, Datenaustausch Möglichkeiten und Lernvideos.
- Viele Studierende haben das Gefühl nicht hinterher zu kommen, Lücken zu haben und viel verpasst zu haben. Daher wurden als Wünsche u.a. kurseigene Kalender für Abgabedaten und Lernräume angegeben.
- „Ich würde mir ein besseres System wünschen. Damit ist gemeint, dass die Lehrer an bestimmten Tagen ihre Aufgaben schicken sollen und an Festen Tagen die Aufgaben abgegeben werden sollen. Ich gebe Ihnen dazu mein ausgearbeitetes Beispiel. Montag: Alle Sprachlichen Fächer wie z.B. Deutsch Englisch Latein/Französisch Dienstag: Alle Naturwissenschaftlichen Fächer wie z.B. Mathe Physik Chemie und Biologie Mittwoch: Alle Gesellschaftlichen Fächer wie z.B. Soziologie VWL Geschichte Philosophie und Religion (diesen Tag könnte man auch noch zusätzlich auf den Donnerstag verteilen da es sonst zu viele Fächer an nur einem Tag gäbe) An diesen Tagen bekommt man Material von den entsprechenden Fachlehrern und in der nächsten Woche am Selben Wochentag hat man die Aufgaben abzugeben. Zudem muss ich sagen, dass das nur eine Art der Möglichkeiten ist dennoch finde ich, dass man mit diesem Model wahrscheinlich besser zurecht käme als mit dem zur Zeit vorhandenen wo alle Lehrer dann Aufgaben schicken wann sie gerade können und eine frisst setzten wann sie es gerade für günstig erhalten.“
- „Fortbildungen für Lehrer im Bereich des Digitalen Lernens & Lehrens, sowie Anwendung von Programmen z. B. Emails, Videokonferenz, Moodle anderweitige Programme und Lösungen von Problemen auf Distanz z. B. Wenn Schüler etwas nicht verstehen wie Lehrer damit umgehen sollen wenn sie den Schüler nicht direkt vor sich haben.“

Als Resümee aus den Auswertungen der Umfrage wurde ein Konzept für das hybride Lernen aus Präsenz- und Distanzlernen entwickelt. In diesem Konzept wird eine Strategie für ein gemeinsames Vorgehen beim zukünftigen Präsenz- und Distanzunterricht beschrieben.

5. Erwachsenenbildung als Chance nutzen

5.1 Feedback und Lernberatung am Köln-Kolleg

Die Evaluation der Arbeitsprozesse und des eigenen Lernfortschritts durch die Lehrerin, bzw. den Lehrer ist für Studierende ebenso wichtig wie eine systematische Rückmeldung ihrerseits zur Qualität, bzw. Effektivität des Unterrichts.

Aus diesem Grund sieht sich das Köln-Kolleg verpflichtet, die im Referenzrahmen Schulqualität NRW genannten Kriterien konsequent umzusetzen.

Zur kontinuierlichen Evaluation der Arbeits- und Lernprozesse der Studierenden im Unterricht steht beispielsweise ein Selbsteinschätzungsbogen der Sonstigen Mitarbeit zur Verfügung, der sich auch im Semesterinfoheft befindet und der fakultativ von den Lehrerinnen und Lehrern eingesetzt wird. Dies ist in analoger sowie auch in digitaler Form möglich.

In Form individueller mündlicher Notenbesprechungen am Ende jedes Quartals, die auf ausgiebigen Lernprozessbeobachtungen basieren, erhalten die Studierenden regelmäßig ein Feedback über ihre Stärken und Schwächen mit dem Ziel der Lernförderung und -beratung. So sieht es auch das Leistungskonzept des Köln-Kollegs (Punkt 3.1) im Sinne einer individuellen Beratung vor. Hier kann auch der oben erwähnte Selbsteinschätzungsbogen zur Anwendung kommen.

Um regelmäßig und systematisch Rückmeldungen von Studierenden zum Unterricht einzuholen existiert im Semesterinfoheft der Fragebogen „kursinternes Feedback“, der aktuell fakultativ von den Lehrerinnen und Lehrern eingesetzt wird. Ein digitales Feedback über die App „Edkimo“ wurde bereits mehrfach erfolgreich erprobt.

Da die datengestützten Studierendenfeedbacks auf freiwilliger Basis eingeholt und nicht veröffentlicht werden, leiten die Lehrerinnen und Lehrer individuell, bzw. im Gespräch mit dem Kurs, Konsequenzen zur Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts ab. Eine schulweite generalisierte Auswertung ist aktuell nicht geplant.

Die Arbeitsgruppe Lerntechniken bietet den Studierenden Beratungsangebote in Lernangelegenheiten und vermittelt Arbeitsmethoden, die ein erfolgreiches und nachhaltiges Lernen unterstützen. Bei individuellen Problemen und Fragen steht unser Schulsozialarbeiter beratend zur Verfügung.

Die hier beschriebenen Maßnahmen und Diagnoseverfahren sind Teil eines regelmäßigen schulinternen Evaluationsprozesses, der zur Weiterentwicklung der Unterrichtsarbeit beiträgt.

Alle außerunterrichtlichen Projekte der Schulentwicklungsarbeit werden, in Kooperation mit dem Evaluationsbeauftragten, fachgruppenintern ausgewertet und die Ergebnisse zentral im Evaluationsordner gesammelt.

Bongs, 04.11.2019

5.2 Konzept der Bundesagentur für Arbeit (Hr. Westphal) und der Zentralen Studienberatung in Kooperation mit den staatlichen Hochschulen in Köln

Angebote zur Optimierung und Erweiterung des BO-Curriculums am Köln-Kolleg ab Sommersemester 2020 nach der Verabschiedung durch die zuständigen Gremien (Prozedere: Die Lehrerkonferenz möge den von den Kooperationspartnern vorgelegten Vertrag kritisch prüfen, gegebenenfalls ergänzen und dazu ein Votum für die Kollegkonferenz am 15.01.2020 abgeben, wo das evtl. aktualisierte Konzept zur erneuten Prüfung und Abstimmung vorgelegt wird. Bei positivem Beschluss und Genehmigung durch die Kooperationspartner nehmen wir den Vertrag in das Schulprogramm auf.) Die von der Lehrerkonferenz am 04.12.2019 vorgeschlagenen Ergänzungen sind unterstrichen.

Vorkurs *Fit in Deutsch* - Beratung für Studierende, deren Muttersprache nicht Deutsch ist

Die Veranstaltung richtet sich als Sprechstundenangebot zur beruflichen Orientierung an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Vorkurses. Sie findet je nach Bedarf entweder in der regulären Sprechstunde des Berufsberaters im KöKo oder als gesonderter Termin statt.

3. Semester - Workshop zur Standortbestimmung (Agentur für Arbeit)

Diese Veranstaltung soll zunächst versuchsweise während der Unterrichtszeit stattfinden, von Herrn Bongs evaluiert und nur bei positivem Ergebnis in diesem Rahmen weitergeführt werden. Die Veranstaltung soll berücksichtigen, dass etliche Studierende zur Hälfte ihrer Zeit auf dem KöKo das Ziel ihres Bildungsgangs am KöKo aus den Augen verlieren und sich motivatorische Schwierigkeiten einstellen könnten. Ihnen sollen die mit dem Erwerb des Abiturs verbundenen Vorteile verdeutlicht werden und es soll eine Reflexion des bisher Erreichten, ggfs. unter Einbeziehung von Seminarbestandteilen aus dem Workshopgenerator für die Oberstufen der Gymnasien, angeboten werden. Fundstelle der Workshops: www.berufsorientierung-nrw.de/start/index.html

4. Semester - Vortrag/Workshop „Wege nach der Fachhochschulreife oder dem Abitur“ (Agentur für Arbeit)

Vorstellung der „klassischen“ Wege nach dem Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung:

- erste oder erneute fachschulische oder betriebliche Berufsausbildung,
- Duales Studium in Wirtschaft oder öffentlichem Dienst,
- Studium an Fachhochschulen oder Universitäten,
- Überbrückungsmöglichkeiten wie Freiwilligendienste, Auslandsaufenthalte, Praktika etc.
- Rückkehr in den erlernten Beruf, ggfs. mit Anpassungs- oder Aufstiegsweiterbildungen
- Nutzung des Selbsterkundungstools der Bundesagentur für Arbeit als Entscheidungshilfe (<https://www.arbeitsagentur.de/bildung/was-passt-zu-mir>)

5. Semester zu Beginn - Vortrag/Workshop zur hochschulunabhängigen Studienorientierung (Kölner Hochschulen)

In dieser Veranstaltung werden die folgenden allgemeinen Themen zum Studium in der Bundesrepublik Deutschland angesprochen:

- Hochschullandschaft Deutschland im Vergleich – Universitäten, Fachhochschulen, Öffentliche und Private Einrichtungen
- Veranstaltungsarten, Prüfungsformen, Studienverlaufspläne, Modulhandbücher, Ich und mein Lerntyp – wie entscheide ich mich für die richtige Hochschulart?
- Studienalltag – wie verändert sich mein Leben, welche Anforderungen bringt der Studienalltag mit sich?
- Orientierungsmöglichkeiten – Wie finde ich das passende Studium?
 - OnlineSelf-Assessments
 - Ansprechpartner*innen
 - Anlaufstellen
 - Orientierungsveranstaltungen an Schule, Hochschule und weiteren Orten

5. Semester zum Ende - LastMinuteWorkshop zum Thema *Bewerbung um einen Studienplatz* (Kölner Hochschulen & Agentur für Arbeit)

Diese Veranstaltung soll außerhalb der Unterrichtszeiten für Freiwillige angeboten werden.

Hier werden die Themen angesprochen, die für den Studienstart nach dem Erwerb des Abiturs wichtig sind. Es geht um Zugangsvoraussetzungen, den Bewerbungsprozess, die Zulassung und Einschreibung – Es geht um den Weg ins Studium. Wir informieren weiterhin über Kosten und Finanzierungsmöglichkeiten und die Frage: Wie und wo werde ich wohnen?

-> ab SS2020 optimaler Weise kombiniert mit:

Veranstaltung zu den Finanzierungsmöglichkeiten (Kölner Hochschulen, Agentur für Arbeit und Hans-Böckler-Stiftung sowie Arbeiterkind.de gemeinnützige GmbH)

-> möglicher Weise 4 Slots mit den parallelen Angeboten:

- a.) Hans-Böckler-Stiftung (Organisation durch KöKo)
- b.) Arbeiterkind.de (Organisation durch KöKo)
- c.) BAföG, Stipendien, Nebenjob und Co (Agentur für Arbeit)
- d.) Bewerbung um einen Studienplatz (HSen)

Semesterübergreifend: - Sprechstundenangebote des Berufsberaters im KöKo.

In der Regel findet das Angebot im zeitlichen Zusammenhang mit den o.g. Veranstaltungen statt, bei Bedarf aber auch darüber hinaus.

Fi/Wm im November 2019

6. Zusammenhalt und Gemeinschaft erfahren

6.1 Projekt „Teamtraining intern“

Ausgangslage:

Insbesondere in der Einführungsphase kommt es in den Klassen immer wieder zu gruppendynamisch bedingten Konflikten, die die konstruktive Zusammenarbeit in den Klassen erschweren oder verhindern. Um im Bedarfsfall zielgerichtet intervenieren zu können, soll das Projekt „Teamtraining intern“ implementiert und etabliert werden. Ziel ist es, gruppendynamische Prozesse und/oder eventuelle Konflikte für die beteiligten Studierenden und Lehrkräfte sichtbar zu machen, um Lösungen/Wege zur Verbesserung des Klassenklimas zu finden.

Herangehensweise:

Im Bedarfsfall führt die Klasse eigenverantwortlich und freiwillig einen Teamtag durch, an dem mithilfe erlebnispädagogischer Kooperationsübungen die Zusammenarbeit in der Klasse reflektiert wird und gruppendynamische Prozesse analysiert werden.

Es steht ein Pool von Übungen zur Verfügung, aus dem die jeweilige Klassenleitung mit den Studierenden gemeinsam Übungen auswählt und diese an einem Teamtag durchführt. Den Umfang einer entsprechenden Maßnahme bestimmt die Klasse gemeinsam mit der Klassenleitung. Der Schulsozialarbeiter wird nach Möglichkeit als weiterer Beobachter teilnehmen und Rückmeldungen geben.

Ziel des Teamtrainings ist, Kommunikation und Kooperation im Team zu stärken, sich besser Kennenzulernen, Spaß zu haben, Vertrauen zu Mitstudierenden zu entwickeln und individuelle Kritikfähigkeit zu stärken. Desweiteren sollte sich der Frage angenähert werden, was eine Gruppe braucht, um erfolgreich Aufgaben gemeinsam zu lösen.

Organisatorisches:

Der Pool von Übungen wird in einem Ordner gesammelt und kann beim Schulsozialarbeiter im Raum 115 entliehen werden. Die KoordinatorInnen geben ggf. genauere Informationen zu den jeweiligen Übungen. Sie entwickeln den Pool fortlaufend weiter.

Der Teamtag sollte nach Möglichkeit in der Mehrzweckhalle stattfinden. Eine Durchführung im Klassenraum ist ebenfalls möglich, sofern sich die Gruppe auf Übungen einigt, die weniger platzintensiv sind.

Evaluation:

Die Evaluation der jeweiligen Projektstage erfolgt durch Rückmeldegespräche, die die Klassenleitung mit den Studierenden durchführt. Die Ergebnisse werden formlos festgehalten und zu Dokumentationszwecken beim Evaluationsbeauftragten aufbewahrt. Außerdem erhält der Schulsozialarbeiter die Evaluationsergebnisse, um das Konzept in Absprache mit den Lehrkräften ggf. weiterzuentwickeln.

10.09.2019, Wy, Fi

7. Mitbestimmung gestalten

7.1 Neu-Gründung „AG-Schulentwicklung“

Zum WS 2019/20 hat sich eine neue AG-Schulentwicklung (unter der Leitung Herrn Kuschels) gegründet, die an einer konzeptionellen Neuausrichtung arbeitet.

8. Bewusstsein erhalten / schaffen

8.1 Arbeitsstand der Suchtpräventionsprojekte

Arbeitsstand der Suchtpräventionsprojekte
(vgl. Protokolle zur KK am 20.09.2018 und am 07.03.2019)

Biologie (5. Semester)

Im WS 2018/19 fand kein Fachvortrag statt, da Dr. Kuno Güttler, der im WS 2017/18 den ersten Vortrag gehalten hatte, langfristig erkrankt war und kein anderer Referent gefunden wurde. Im WS 2019/20 kann die Veranstaltung am Köln-Kolleg voraussichtlich wieder stattfinden. Die Psychologin Dr. Ümran Sema Seven von der Uniklinik Köln (Abteilung Medizinische Psychologie) hat sich bereit erklärt, einen Vortrag zum Thema zu halten. Ein Termin muss noch gefunden werden.

Soziologie (1. Semester)

Im WS 2018/19 konnte die Erweiterung der Veranstaltung auf 2 Blöcke aus Termingründen nicht wie geplant durchgeführt werden. Im SoSe 2019 fand das wie folgt überarbeitete Projekt also erstmals in den drei Klassen des ersten Semesters statt:

Ablauf der Veranstaltung:

1. Teil (1 Unterrichtsblock):

- Hinführung zum Thema und fachliche (soziologische) Einbettung (mit Fachlehrer*in)
- Methode „Suchtsack“ (Gesprächskreis)
- Spiegelung der Ergebnisse und gemeinsame Entwicklung einer Definition von „Sucht“

2. Teil (1 Unterrichtsblock):

- Problematisierung: Wie entsteht Abhängigkeit/Sucht?
- Film: „Nuggets“ (URL: <https://www.youtube.com/watch?v=HUnGLgGRJpo>)
- Gespräch: Nutzen, Zweck, Gründe für Rauschmittelkonsum
- Methode „Suchtverlauf“ mit Beispielen (Erarbeitung in Kleingruppen, dann Präsentation der Gruppenarbeit und Diskussion, Zuordnung von Fällen)
- Methode „Rauschbrillen“
- Evaluation

8.2 Tätigkeitsbericht Evaluationsberater 2019/20

Zu meinen Aufgaben als Evaluationsberater gehört die begleitende Unterstützung bei der Planung schulentwicklungsrelevanter Projekte und schulischer Maßnahmen sowie die statistische Auswertung und kriteriengeleitete Evaluation der Ergebnisse.

Diese Ergebnisse werden den Verantwortlichen in aufbereiteter Form zugänglich gemacht, um bestehende Projekte kontinuierlich weiter zu entwickeln, bzw. die Wirksamkeit neuer Projekte zu evaluieren.

Im Schuljahr 2019/20 umfasste dies konkret:

- statistische Auswertung:
 - Fortschreibung der Statistik der Schulabschlüsse nach Eingangsklasse (begonnen im Aufnahmesemester SoSe 2011 von *Queiser*)
Arbeitsstand:
Auswertung über 13 Semester (bis einschließlich Aufnahme zum SoSe 2017)
 - Beginn der Statistik der Schulabschlüsse der Quereinsteiger (retrospektiv ab SoSe 2011)
Arbeitsstand:
Auswertung über 12 Semester (bis einschließlich Aufnahme zum SoSe 2016)
 - Schulabschlüsse der FiD-Absolventen (begonnen im WiSe 2015/16 von *Mayer*)
Arbeitsstand:
statistische Auswertung (in Kooperation mit *Mayer*) über 10 Semester (bis einschließlich Aufnahme zum SoSe 2020)
- Planung, Durchführung und Auswertung der inhaltlichen Evaluation schulischer Projekte in Kooperation mit den Verantwortlichen:
 - Projekt 180° Wende (*externer Anbieter*)
 - insgesamt nur drei Rückmeldungen (plus schriftlicher Kommentar eines Studierenden), daher nicht statistisch auswertbar
 - überwiegend positives Feedback; gelobt wurde u.a. der interessante Vortrag und die sachliche Diskussion; kritisiert wurde der Zeitmangel bei der abschließenden Diskussion und das Fehlen einer übersichtlichen Gliederung am Anfang
 - eine Fortführung der Kooperation mit dem Projekt 180° Wende wird gewünscht
 - Vortrag zur Wirkung von Suchtmitteln (*Einheuser*)
 - insgesamt nur sechs Rückmeldungen, daher nicht statistisch auswertbar
 - positives Feedback; gelobt wurde der freie Vortrag und ein vertiefender Einblick in die Thematik; gewünscht wurde ein kurzes Handout zu den wichtigsten inhaltlichen Punkten und eine stärkere Einbeziehung der Alltagsdrogen Kaffee, Alkohol und Tabak

- Projekttag Anti-Diskriminierung (16.01.2020) (*Dittrich/Hensen*)
 - insgesamt positives Feedback (vgl. Auswertung im Evaluations-Ordner); inhaltliche Ausrichtung wurde teilweise kritisiert
- Berufsberatung (*Fischer*)
 - Rückmeldungen von 16 Teilnehmern
 - insgesamt positives Feedback und Wunsch nach weiteren Veranstaltungen dieser Art; besonders gelobt wurde der hohe Informationsgehalt; bemängelt wurde eine zu starke Fokussierung auf duale Studiengänge und zu wenig Information über „allgemeines Studieren“ (BAföG, Bewerbung, Wahl von Studiengängen, ...)
- Arbeiterkind und Studienstiftung des deutschen Volkes (*Fischer*)
 - Rückmeldungen von 29 Teilnehmern
 - insgesamt positives Feedback und Wunsch nach weiteren Veranstaltungen dieser Art; besonders gelobt wurde die Information über Stipendienprogramme
- Prozess-Evaluation der Lern-Cafés (Englisch, Französisch, Latein, Mathe)
 - allgemein positive Rückmeldung; besucht werden die Cafés v.a. zur Klausurvorbereitung (Latein) und Vertiefung/Nacharbeit von Unterrichtsinhalten (Mathe); gelobt wird v.a. die intensive Lernumgebung mit individueller Betreuung; gewünscht werden u.a. eine höhere Teilnehmerzahl, häufigere Termine (Latein) und ein Deutsch-Café
- In Anbetracht der Corona-bedingten Unterrichtssituation im SoSe 2020 fanden außerdem weitere Umfragen statt:
 - Studierenden- und Kolleg*innen-Feedback zu den Erfahrungen im Distanzlernen (in Kooperation mit *Luther* und *Kopleck*)
 - Rückmeldungen von 235 Studierenden und 41 Kolleg*innen
 - die Ergebnisse wurden bereits auf der LeKo am 15.06.2020 vorgestellt und können bei Bedarf online abgerufen werden (vgl. TV 1a)
 - Einholen eines Meinungsbildes unter den Studierenden zur Möglichkeit, iPads für die Arbeit innerhalb des Schulgebäudes auszuleihen (in Kooperation mit *Fink*)
 - Rückmeldungen von 225 Teilnehmern
 - 68,3 % der Studierenden haben Interesse

Die Ergebnisse der o.g. Evaluationen und statistischen Auswertungen können bei Bedarf im Evaluations-Ordner eingesehen werden, der laufend aktualisiert wird.

Um einen Überblick über alle schulrelevanten Entwicklungsprojekte zu erhalten bitte ich hiermit alle KollegInnen, die Ergebnisse selbst durchgeführter Evaluationen zur zentralen Sammlung an mich weiterzuleiten.